

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: Oktober 1636**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 16.02.2026)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Oktober 1636.....	2
<i>Spaziergänge mit Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Betstunde – Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Wirtschaftssachen – Zitat von Francesco Petrarca.</i>	
02. Oktober 1636.....	3
<i>Anhörung der Predigt – Betstunde – Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Abschied von der Gräfin am Abend.</i>	
03. Oktober 1636.....	3
<i>Rückkehr nach Weimar – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Verärgerung über Gemahlin Eleonora Sophia – Besuch durch deren aus Holstein abgesandten Bevollmächtigten Johann Krull – Betstunde – Plötzkauer Hofmeisterin Mackwitz als Reisebegleiterin.</i>	
04. Oktober 1636.....	4
<i>Träume – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung der Wochenpredigt – Besuche der Drechselstube des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und bei dessen Gemahlin Eleonora Dorothea – Nachdenken über eigene Angelegenheiten – Musik am Abend und bei beiden Mahlzeiten – Kunststücke eines Affen – Korrespondenz.</i>	
05. Oktober 1636.....	6
<i>Korrespondenz – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Betstunde – Ballspiel mit dem herzoglichen Kammerjunker Hans August von Leitzsch und dem fürstlichen Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz – Lektüre.</i>	
06. Oktober 1636.....	6
<i>Traum – Zeitvertreib mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Betstunde mit der Herzogin von Sachsen-Weimar und Fürstin Kunigunde Juliana von Anhalt-Dessau – Kriegsnachrichten.</i>	
07. Oktober 1636.....	7
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Herzog Ernst von Sachsen-Weimar – Traum – Gespräche mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und dessen Gemahlin – Ausfahrt mit dem Herzog sowie dessen ältesten Söhnen Johann Ernst II. und Johann Wilhelm – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. Oktober 1636.....	9
<i>Besuche durch den Herzog von Sachsen-Weimar – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bad mit dem Herzog sowie dessen Söhnen Johann Ernst II., Johann Wilhelm und Adolf Wilhelm – Abendessen bei der Herzogin von Sachsen-Weimar.</i>	
09. Oktober 1636.....	11
<i>Anhörung der Predigt – Verhandlungen mit dem sächsisch-weimarischen Obersteuereinnnehmer Dr. Justinus Schuchardt – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Weimar, dessen Gemahlin und Herzog Ernst von Sachsen-Weimar – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Ausfall der Betstunde.</i>	
10. Oktober 1636.....	13

*Zweimalige Betstunde – Zeitvertreib mit den Herzögen Wilhelm IV., Albrecht und Ernst von Sachsen-Weimar – Turnier der Hofjunker am Nachmittag – Zufriedener Abschied von den drei Herzögen, Herzogin Eleonora Dorothea und Fürstin Kunigunde Juliana.*

11. Oktober 1636.....	13
<i>Klage über unglücklichen Tag – Geldangelegenheiten – Reise nach Naumburg – Mitteilung durch den kursächsischen Generalleutnant Albrecht von Kalckstein – Traurigkeit wegen eines nächtlichen Unglücks – Erkundigung bei Kalckstein nach weiteren Neuigkeiten.</i>	
12. Oktober 1636.....	14
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Anwesenheit des schwermütigen Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen und des kaiserlichen Generalwachtmeisters Graf Rudolf von Morzin – Besuch durch den jungen Christian Heinrich von Börstel, dessen Präzeptor Johannes Mylius und den Postmeister Johann Sieber – Korrespondenz – Unterwegs Begegnung mit dem kursächsischen Obristleutnant Lorenz Fürstenauer – Schulpforter Schulverwalter Kaspar Eylenberg als Reisebegleiter.</i>	
13. Oktober 1636.....	17
<i>Besoldung der Bediensteten – Besuche durch den Goldschmied Tilman Barwasser, den Hamburger Kaufmannssohn Otto Sillem und den Bernburger Bürgermeister Johann Weyland – Korrespondenz – Besuch durch den Holländer Johann von Wauer – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
14. Oktober 1636.....	18
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Börstel als Mittagsgast – Besuch des Leipziger Marktes – Anfrage beim kursächsischen Generalkriegskommissar Joachim von Schleinitz – Einkauf – Mitteilung durch Schleinitz – Besuch beim Grafen von Morzin – Abschied von Mylius.</i>	
15. Oktober 1636.....	21
<i>Weiterreise nach Naumburg – Unterwegs Essensgast beim kursächsischen Obristen Heinrich von Schleinitz in Weißenfels – Gespräch mit Börstel am Morgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
16. Oktober 1636.....	22
<i>Weiterfahrt nach Weimar – Begrüßung durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Kriegsfolgen.</i>	
17. Oktober 1636.....	23
<i>Betstunde – Mäßiger Erfolg durch Krull – Kriegsfolgen – Abendgebet mit den Herzögen Ernst und Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar sowie mit Fürstin Kunigunde Juliana – Ballspiel mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Abendessen mit den Herzögen Wilhelm IV. und Albrecht von Sachsen-Weimar und Abschied von beiden – Kriegsnachrichten.</i>	
18. Oktober 1636.....	24
<i>Weiterreise nach Ilmenau – Unterwegs Bewirtung im herzoglichen Amtshaus zu Ichtershausen – Korrespondenz – Kutschunfall hinter Arnstadt – Bewirtung durch den Ilmenauer Amtsschösser.</i>	
19. Oktober 1636.....	25
<i>Verteidigung des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar gegen den Vorwurf mangelnder Treue gegenüber Kaiser und Reich – Weiterfahrt nach Schleusingen – Bewirtung durch den hennebergischen Oberaufseher Ludwig Ernst von Marschall – Örtliche Landesherrschaft – Besuch durch die Brüder Veit Ludwig und Johann Philipp von Hutten.</i>	
20. Oktober 1636.....	27

*Ruhetag – Besichtigung von Reitschule, Garten und Schloss – Beide Hutten und Marschall als Essensgäste – Beschreibung der Grafschaft Henneberg – Gespräch mit Veit Ludwig von Hutten – Anwesenheit des Würzburger Postmeisters am gestrigen Abend – Ausfahrt mit Marschall zum Fischhaus – Besuch durch den sächsisch-weimarischen Stallmeister Friedrich Albrecht von Rumrodt.*

21. Oktober 1636.....	29
<i>Besichtigung der Schlosskirche mit den Gräbern der ausgestorbenen Grafen von Henneberg – Weiterreise nach Königshofen im Grabfeld – Gesuch beider Hutten um Fürbittschreiben in Würzburg – Aufwartung durch die würzburgische Festungsbesatzung – Ungewisser Empfang durch Bischof Franz von Bamberg und Würzburg.</i>	
22. Oktober 1636.....	30
<i>Beschreibung der Festung – Weiterfahrt nach Haßfurt – Begrüßung durch den würzburgischen Amtmann Johann Christoph von Erthal – Kriegsfolgen – Gespräch mit Erthal – Kriegsnachrichten – Fehlender Hafer.</i>	
23. Oktober 1636.....	31
<i>Entschluss zur Weiterreise nach Würzburg – Fahrt bis Schweinfurt – Korrespondenz – Weingeschenk durch den Schweinfurter Rat – Besuch durch den kaiserlichen Obristen und Stadtkommandanten Hans Andreas Kessler – Stärke der Stadtbesatzung – Abendessen bei Kessler.</i>	
24. Oktober 1636.....	32
<i>Abschiedsbesuch durch Kessler – Weiterreise nach Würzburg – Bewirtung durch den Bischof von Bamberg und Würzburg – Bekanntschaft mit dem fränkischen Reichsritter Julius Albrecht Wolfskeel.</i>	
25. Oktober 1636.....	33
<i>Besichtigung von Spital, Garten und Kapuzinerkloster – Gespräch mit dem Bischof von Bamberg und Würzburg – Besuch eines Jesuitentheaterstücks – Fürsprache für Veit Ludwig von Hutten – Gesuch durch Wolfskehl und dessen Schwägerin Anna Juliana um fürstliche Interzessionen – Kein Festungsrundgang wegen grassierender Fieber – Höflichkeit und Hilfsbereitschaft des Bischofs.</i>	
26. Oktober 1636.....	34
<i>Abschiedsbesuch durch den Bischof von Bamberg und Würzburg – Weiterfahrt nach Gerolzhofen – Bewirtung durch den würzburgischen Oberamtman Franz Ludwig Faust von Stromberg.</i>	
27. Oktober 1636.....	35
<i>Weiterreise nach Bamberg – Besuch durch den bambergischen Statthalter Martin von Seckendorff und den Arzt Dr. Wagner – Bewirtung durch Seckendorff – Kriegsnachrichten.</i>	
28. Oktober 1636.....	35
<i>Besichtigung der Gärten des Bischofs von Bamberg und Würzburg, des Dompropstes Johann Christoph Neustetter und des Domdechanten Hieronymus von Würzburg – Besuch des Domes – Abschied vom Oberschultheiß Albrecht Georg von Lüschwitz sowie von Wolfskehl und Dr. Wagner – Weiterfahrt nach Forchheim – Aufwartung durch den kaiserlichen Festungskommandanten und Obristwachtmeister Sigmund Jakob von Schaumberg – Kriegsfolgen – Überreichung einiger Geschenke von Neustetter durch den Stiftssyndikus Dr. Heinrich Mertloch.</i>	
29. Oktober 1636.....	37
<i>Schaumberg als Essensgast – Weiterreise nach Nürnberg – Besuche durch den Reisehofmeister Johann Philipp Geuder, den Kaufmann Georg Forstenheuser, den Weinhändler Pankraz Pilgram und andere Personen – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
30. Oktober 1636.....	38

*Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Mitteilung der verwitweten Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach – Altmühler Ritterhauptmann und markgräflicher Witwenrat Georg Friedrich von Crailsheim, jüngerer Bürgermeister Lukas Friedrich Behaim und Geuder als Mittagsgäste – Anhörung der Predigt – Besuche durch den früheren Nürnbergischen Hauptmann Philipp Fürstenhauer, den Krämer Hans Jakob Beßerer und Michael Wasserbrenner.*

31. Oktober 1636.....	39
<i>Abschied von Geuder – Weiterfahrt nach Ansbach – Begrüßung durch die regierende Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach und deren ältesten Sohn Albrecht.</i>	
Personenregister.....	41
Ortsregister.....	44
Körperschaftsregister.....	46

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⚔	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♃	Mittwoch
♄	Donnerstag
♅	Freitag
♆	Samstag
♁	Sonntag



# **Tagebucheinträge**

## 01. Oktober 1636

[[210v]]

ṛ den 1. Octobris<sup>1</sup>.

<in ⊕ speme, <divina e humana.><sup>2</sup>>

Alhjer zu Krannichfeldt<sup>3</sup>, ins forwergk vndt in die gärten spatziren gegangen, <con Madama la Signora zia<sup>4 5</sup>.>

Nach der Mahlzeit, nachmittags vmb zwey vhr, ist die behtstunde gehalten worden.

Conversatio prudentissima<sup>6</sup> con la virtuosa zia, quasj tutto'l giorno<sup>7</sup>.

Promessa dj 25 {Wispel} d'avanee<zo><sup>8</sup> (15 d'orge a 18 {Thaler}<sup>9</sup> misura dj Quedlinburgo<sup>10</sup> e<sup>11</sup> 10 {Wispel} d'avoyne a 6 {Thaler}<sup>12</sup> medesima misura, a restituire alla Saint Michele, l'anno venturo, con medema biada, e vettura insino da Franckenhausen<sup>13 14</sup>, e m<&cetera> ô bene: con 330 {Thaleri}<sup>15</sup>

L'alma, ch'è sol da Dîo fatta gentile, Che già d'altruj, non può venir tal grazia: [[211r]] Simile al suo Fattor stato ritiene, Però dj perdonar Maj non è sazia; A chi co'l cuore, e co'l sembiante humile; Dopo quantunque offese, a mercè viene. <Nota Bene[.]> E se contra suo stile ella sostiene, D'esser molto pregata, in luj si specchia. E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Dell'un mal chi dell'altro s'apparecchia.<sup>16 17</sup> JI Petrarca<sup>18 . 19</sup>

---

1 Übersetzung: "des Oktobers"

2 Übersetzung: "In ⊕ göttlicher und menschlicher Hoffnung."

3 Kranichfeld.

4 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

5 Übersetzung: "mit Madame, der Frau Tante"

6 Übersetzung: "Sehr kluges Gespräch"

7 Übersetzung: "fast den ganzen Tag mit der tugendhaften Tante"

8 Übersetzung: "Zusage von 25 Wispel vom Überrest"

9 Übersetzung: "15 von der Gerste zu 18 Talern"

10 Quedlinburg.

11 Übersetzung: "Quedlinburger Maß und"

12 Übersetzung: "10 Wispel vom Hafer zu 6 Talern"

13 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).

14 Übersetzung: "gleiches Maß auf Sankt Michael [29. September] im kommenden Jahr mit demselben Hafer und Fuhre bis von Frankenhausen zurückzugeben"

15 Übersetzung: "oder ganz mit 330 Talern."

16 Übersetzung: "Die Seele, einzig nur von Gott geadelt, kein anderer kann so gnadenreich erheben, geht mit dem Schöpfer noch in gleichen Schritten; drum wird sie nimmer müde zu vergeben, dem, der, sei er auch noch so oft getadelt, Demut in Herz und Antlitz, kommt, zu bitten. Beachte wohl. Und wenn sie sich, entgegen ihren Sitten, lang bitten läßt, so ist sie doch sein Spiegel: sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel."

17 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 60-63.

18 Petrarca, Francesco (1304-1374).

19 Übersetzung: "Der Petrarca."

## 02. Oktober 1636

○ den 2. October

Alhier, zu Krannichfeldt<sup>20</sup> predigt gehört vormittags.

Nachmittags in die behtstunde.

Conversatio prudentissima<sup>21</sup> colla Madama Zia<sup>22 23</sup>, vndt abschiedt gegen abendt, genommen.

## 03. Oktober 1636

ᵝ den 3. October

{Meilen}

hinweg von Krannichfeldt<sup>24</sup>, nach Weymar<sup>25</sup> 2  
vndterwegens schreiben von hause<sup>26</sup>, mitt  
eigenem bohten, von den herrenvettern<sup>27</sup>,  
von Schwarzbergern<sup>28</sup>, von den beampten zu  
Ballenstedt<sup>29</sup> [,] von Einsiedeln<sup>30</sup>.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>31</sup> > Zeitung<sup>32</sup> daß bey Perleberg<sup>33</sup> ein häupttreffen<sup>34</sup>, zwischen  
<[Marginalie:] Nota Bene<sup>35</sup> > den ChurSächsischen<sup>36</sup> vndt Schwedischen<sup>37</sup> vorgegangen, darinnen  
<[Marginalie:] Nota Bene<sup>38</sup> > die Schwedischen zwar sehr eingebüßet, aber das feldt erhalten. Sie  
sollen beyderseits wol gefochten ha [[211v]] ben. Die churSächsischen<sup>39</sup> haben alles bagage<sup>40</sup> vndt  
<meistes> geschüz verlohren <ᵝ den 24. September>

---

20 Kranichfeld.

21 *Übersetzung*: "Sehr kluges Gespräch"

22 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

23 *Übersetzung*: "mit der Frau Tante"

24 Kranichfeld.

25 Weimar.

26 Anhalt, Fürstentum.

27 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

28 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

29 Ballenstedt.

30 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

31 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

32 Zeitung: Nachricht.

33 Perleberg.

34 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

35 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

36 Sachsen, Kurfürstentum.

37 Schweden, Königreich.

38 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

39 Sachsen, Kurfürstentum.

*Nota Bene*[:] Astuzia dj malherba<sup>41</sup> scoperta, per conto della plenipotenza data ad altrj in dispetto mio. Belle parole e cattivj fattj, ingannano savij mattj.<sup>42</sup>

Der Notarius<sup>43</sup> Johann Krull<sup>44</sup> (so *Madame* me inscio<sup>45</sup> anhero nach Weymar<sup>46</sup> abgeschickt) hat mich besucht, vndt mir seine sachen aufrichtig, vndt willfährig, communicirt, wie es einem redlichen vernünftigen biedermann gebühret, vndt wol anstehet. Er jst zweymal vnderwegens geplündert worden.

Nachmittags habe ich der behtstunde beygewohnt.

Die Mackwitzinn<sup>47</sup>, hofmeisterinn zu Plötzkau<sup>48</sup> ist auch mitt vnß geraysett, <will wieder zu Fürst Augusti<sup>49</sup> gemahljn<sup>50</sup> .>

## 04. Oktober 1636

σ den 4. October Ⅹ Ⅹ Ⅹ Ⅹ

Somnium<sup>51</sup>: wie Meine gemahlin<sup>52</sup> mitt mjr verrayset, vndt gesagt: O wir werden Erdtmann<sup>53</sup> wol nicht wieder lebendig finden, vielleicht die andern auch nicht, da wehren wir zu ihm kommen, vndt er hette gar gelblicht vndt wie ein Todtes außgesehen, auch gar sehr außgedorret, vndterm angesicht, vndt einer handt vndt arm. Meine gemahl hette ihn geküßett, mich hette aber vor ihm geekelt. Er hette auch ein klein falblecht<sup>54</sup> bärtlein gehabt, so ihm gar heßlich angestanden.

[[212r]]

Item<sup>55</sup>: wie ich mitt vetter Casimir<sup>56</sup> in præsenz hübners<sup>57</sup>, einen vnversöhnlichen starcken crackeel gehabt.

---

40 *Übersetzung*: "Gepäck"

41 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

42 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Offene Arglistigkeit des bösen Krauts, die zu meinem Schimpf anderen gegebene Vollmacht betreffend. Schöne Worte und schlechte Taten betrügen Kluge und Narren."

43 *Übersetzung*: "Schreiber"

44 Krull, Johann (1610-1668).

45 *Übersetzung*: "ohne mein Wissen"

46 Weimar.

47 Mackwitz, N. N. von.

48 Plötzkau.

49 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

50 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

51 *Übersetzung*: "Traum"

52 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

53 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

54 falblecht: blond.

55 *Übersetzung*: "Ebenso"

56 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

57 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

Avis<sup>58</sup> von Ballenstedt<sup>59</sup> wie alleß in ferventj<sup>60</sup>, die ChurSächsichen<sup>61</sup> strejffen, zu 5[00,] 600 in die 1000 starck, verheeren, plündern, vndt verwüsten. Die Oeconomica<sup>62</sup> seindt auch sehr verwirret. J'ay escrit a Krannichfeldt<sup>63</sup>, <deux fois.><sup>64</sup>

Nota<sup>65</sup>: Man hatt bey ChurSachsen<sup>66</sup> vndt general Vitzthumb<sup>67</sup> wol 4mal vmb Salva Guardia<sup>68</sup> angehalten, ist aber alle mal auch auf die Residentzen<sup>69</sup> abgeschlagen, vndt stehen alle (präsertim<sup>70</sup> Cöhten) in gefahr. Das volck<sup>71</sup> dringet auf wintterquartier, die Kayserlichen<sup>72</sup> wollen halberstadt<sup>73</sup>, Braunschweig, Lüneburg<sup>74</sup>, Quedlinburg<sup>75</sup> haben, die ChurSächsichen Düringen<sup>76</sup> vndt Meißen<sup>77</sup>, Banner<sup>78</sup> hat nach dem Treffen<sup>79</sup> 8 Regiment frisch volck bekommen, gehet auf Brandenburg<sup>80</sup>, vndt Wittemberg<sup>81</sup>, zu. Das ChurSächsiche fußvolck<sup>82</sup> hat sich baldt alles verlaufen<sup>83</sup>, der iunge hatzfeldt<sup>84</sup> ist blieben, des Marschalcks Sohn<sup>85</sup> ist verlohren. Vnsere lande<sup>86</sup> seyen noch nich nie in <solcher> gefahr begriffen gewesen, <Gott helfe vnß emergiren<sup>87</sup>.>

[[212v]]

Bey der wochenpredigt mich eingestellet.

hertzogk Wjlm<sup>88</sup> auf der dreßelstube<sup>89</sup> besucht, vndt ihm zugesehen.

---

58 *Übersetzung*: "Nachricht"

59 Ballenstedt.

60 *Übersetzung*: "im Brennen"

61 Sachsen, Kurfürstentum.

62 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

63 Kranichfeld.

64 *Übersetzung*: "Ich habe zweimal nach Kranichfeld geschrieben."

65 *Übersetzung*: "Beachte"

66 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

67 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

68 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

69 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Harzgerode; Köthen; Plötzkau; Wörlitz; Zerbst.

70 *Übersetzung*: "besonders"

71 Volk: Truppen.

72 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

73 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

74 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

75 Quedlinburg, Stift.

76 Thüringen.

77 Meißen, Markgrafschaft.

78 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

79 Treffen: Schlacht.

80 Brandenburg an der Havel.

81 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

82 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

83 verlaufen: hinweglaufen.

84 Hatzfeldt, Wolf Heinrich, Graf von (ca. 1615-1636).

85 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

86 Anhalt, Fürstentum.

87 emergiren: emporkommen, herauskommen.

88 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

89 Dresselstube: Drechselstube.

Bey der hertzogin<sup>90</sup> auch gewesen.

Meine sachen ponderirt<sup>91</sup>, vndt deliberirt<sup>92</sup>. Je suis en mille peines, sj Dieu m'abandonne.<sup>93</sup>

Abends ist musicirt worden von herzog Wilhelm selber. Sonsten beyde mahlzeiten von Musicanten.

Vn singe a fait des estranges actions.<sup>94</sup>

<Diesen abendt depeschen nacher *Leipzig*<sup>95</sup> vndt *Bernburg*<sup>96</sup> bestellet.>

## 05. Oktober 1636

☞ den 5. October

Depesche nach Leiptzig<sup>97</sup> vndt Bernburg<sup>98</sup>.

Conversatio confidenter<sup>99</sup> co'l Duca Guglielmo<sup>100 101</sup>, ob<sup>102</sup> hollsteinischen<sup>103</sup> plenipotentzer<sup>104</sup>.

Nachmittags in die behtstunde, <mitt den fürstlichen personen.>

Darnach ins ballhauß<sup>105</sup> mitt Leihztzsch<sup>106</sup> vndt Nostitz<sup>107</sup>, ballottirt<sup>108</sup>.

Gelesen, in Landtgraf Wilhelms buch, <von der eytelkeit.><sup>109</sup>

## 06. Oktober 1636

☞ den 6. October

---

90 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

91 ponderiren: bedenken, erwägen.

92 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

93 *Übersetzung*: "Ich bin in tausend Schwierigkeiten, wenn Gott mich verlässt."

94 *Übersetzung*: "Ein Affe hat seltsame Handlungen gemacht."

95 Leipzig.

96 Bernburg.

97 Leipzig.

98 Bernburg.

99 *Übersetzung*: "Gespräch vertraulich"

100 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

101 *Übersetzung*: "mit dem Herzog Wilhelm"

102 *Übersetzung*: "wegen des"

103 Holstein, Herzogtum.

104 Krull, Johann (1610-1668).

105 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

106 Leitzsch, Hans August von (1611-1678).

107 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

108 ballottiren: ein paar Bälle im Ballhaus außerhalb der eigentlichen Partie schlagen.

109 Jean-Puget LaSerre: Anmütige unterhaltung Und Zeitvertreib Edeler Gemüther/ Uber Der Eytelkeit der Welt.

Auß liebe der Tugend [...] auß dem Frantzösischen/ allen tugendliebenden Teutschen zum besten und nutzen/ in ihre Muttersprache versetzt, hg. von Wilhelm V. Hessen-Kassel, Kassel 1635.

Somnium<sup>110</sup>: wie ich zu Regensburg<sup>111</sup> meinen einzug, mitt dem Bischof von Wirzburg<sup>112</sup> gehalten, wie vnß der Erzbischof von Salzburg<sup>113</sup> entgegen kommen, ich denselben hinwieder in sein losament<sup>114</sup> begleitet, vndt er alsobaldt nebenst einem Cardinal, mitt mir zu spielen, lauffen, vndt einander schertzweyse zu schlagen, [[213r]] vndt vmbzulauffen angefangen, welches mir gar selzam vndt wunderlich vorkommen. <C'est se mocquer, & jouer de nous.<sup>115</sup>>

herzog Wilhelm<sup>116</sup> ist heütte vor: vndt Nachmittags zu mir kommen, <in der hertzogin<sup>117</sup> garten:> vndt seindt auch in der herzöge Albrecht<sup>118</sup> vndt Ernsts<sup>119</sup> losamenter<sup>120</sup>, Jtem<sup>121</sup>: in des Mahlers<sup>122</sup> hauß spatzirt. Nachmittags auch in die behtstunde gegangen, mitt der herzoginn vndt frewlein Kunjgunde<sup>123</sup>. Jtem<sup>124</sup>: in der herzoginn losament. perge<sup>125</sup> <Jtem<sup>126</sup>: in die küche, vndt einen bähren gesehen.>

Avis<sup>127</sup> von Zanthier<sup>128</sup>, wegen des vorgegangenen treffens<sup>129</sup>, zwjschen Perlebergk<sup>130</sup>, vndt Wytstock<sup>131</sup>.

<Zeitung<sup>132</sup> daß Gallaab<sup>133</sup> von herzog Berndt<sup>134</sup> auch geschlagen seye. Jtem<sup>135</sup>: daß 13 Regiment auff diß landt zu Düringen<sup>136</sup> auch im anzug begriffen.>

## 07. Oktober 1636

9 den 7<sup>den</sup>: October

---

110 *Übersetzung*: "Traum"

111 Regensburg.

112 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

113 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

114 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

115 *Übersetzung*: "Das heißt uns gering zu achten und zum Besten zu halten."

116 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

117 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

118 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

119 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

120 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

121 *Übersetzung*: "ebenso"

122 Richter, Christian (1587-1667).

123 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

124 *Übersetzung*: "Ebenso"

125 *Übersetzung*: "usw."

126 *Übersetzung*: "Ebenso"

127 *Übersetzung*: "Nachricht"

128 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

129 Treffen: Schlacht.

130 Perleberg.

131 Wittstock.

132 Zeitung: Nachricht.

133 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

134 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

135 *Übersetzung*: "Ebenso"

136 Thüringen.

Predigt gehört diesen **Morgen** vormittag.

Darnach ist hertzog Ernst<sup>137</sup> zu mir kommen. *perge*<sup>138</sup>

Somnium<sup>139</sup> diesen Morgen: wie mein bruder, *Fürst* Friederich<sup>140</sup>, bey mir gewesen, vndt wir wehren in der allten Stadtkirche, zu Bernburgk<sup>141</sup> ofte[!] auß: vndt eingegangen. Vetter Casimir<sup>142</sup> wehre auch immer zu vnß gekommen, mitt seinem Tobiaß hübner<sup>143</sup>, (welcher stillschweigende allezeit gar höflich mitt einem schwarzen Mantel vmbgeben, vorm stul aufewartett, vndt seine reverenzen gemacht) Item<sup>144</sup>: mitt dem *Obrist leutnant* hübner<sup>145</sup>, vndt (wie mich dünckt,) Taubeneckern<sup>146</sup>, vndt Walwitzen<sup>147</sup>. Alß wir nun von allerley geredet, insonderheitt auch von meinem vorhaben, hette vetter Casimjr gesagt: *Euer Liebden* fahren ia nicht, sie sehen sich auf der kutzsche [[213v]] <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>148</sup>> wol vor, wißen Sie nicht, das albereitt vorm Jahr, ihr termin ist auß gewesen, vndt der fadem[!] ihres lebens, hette hat sollen abgerißen werden?

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>149</sup>> Quelle signification aura ce songe?<sup>150</sup> Alleß nach Gotteß willen. Es dauchte mich auch, es hette sich bey mir im schwartzen bären, ein wackerer iunger kerll zu diensten anpräsentirt, welcher Lawrer<sup>151</sup> geheißten, vndt hette mir sehr wol gefallen. Theiß zwar hetten mir darzu gerahten, andere aber, (præsertim<sup>152</sup> der Marschalck Erlach<sup>153</sup>), hetten mirs wiederrahen, Jch hette es aber vor eine æmulation<sup>154</sup> oder invidiam<sup>155</sup> außgelegt, vndt wehre auf meinem sinn geblieben. Darnach hette ich noch einen feinen vom Adel, zum aufwärter angenommen, in Bernburgk<sup>156</sup> [.]

Conversations<sup>157</sup> co'l Duca Guiglielmo<sup>158 159</sup> vndt *Seiner lieben gemahlin*<sup>160</sup>.

---

137 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

138 *Übersetzung*: "usw."

139 *Übersetzung*: "Traum"

140 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

141 Bernburg.

142 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

143 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

144 *Übersetzung*: "ebenso"

145 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

146 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).

147 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

148 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

149 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

150 *Übersetzung*: "Welche Bedeutung wird dieser Traum haben?"

151 Laurer, N. N..

152 *Übersetzung*: "besonders"

153 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

154 Ämulation: Nacheifer, Wetteifer.

155 *Übersetzung*: "Missgunst"

156 Bernburg.

157 *Übersetzung*: "Gespräche"

158 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

159 *Übersetzung*: "mit dem Herzog Wilhelm"

160 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

Nachmittags auf den kleinen kutzschwägelein hinauß spatziren gefahren, <mitt herzog Wilhelm, vndt seinen ältesten Söhnen<sup>161</sup> .>

Schreiben vom Geyder<sup>162</sup>, vom Allten Johann Low<sup>163</sup>, vom iungen Low<sup>164</sup>, vom Mylio<sup>165</sup>, vom postmeister<sup>166</sup>, &cetera[.]

Drey Regiment ChurSächsischen<sup>167</sup> sollen alhier im Weymarischen<sup>168</sup> einquartirt werden, im Altemburgischen<sup>169</sup> nur eins. Der Churfürst<sup>170</sup> soll heütte zu Leiptzig<sup>171</sup> anlangen. Es scheint, der Türck<sup>172</sup> wolle sich auch moviren<sup>173</sup>.

## 08. Oktober 1636

[[214r]]

‡ den 8. October [...] <sup>174</sup>

Der hertzogk<sup>175</sup> hat mich vormittags besucht, vndt sich beklagt, daß nicht allein 3 Regimente zu roß, sollten alhier im Weymarischen Fürstenthumb<sup>176</sup> eingequartirt werden, sondern auch, daß 7 Regimente mutinirte<sup>177</sup> Polacken im anzuge, vndt albereit vber Thüringer Waldt<sup>178</sup> wehren, welche sehr vbel hauseten.

Zeitung<sup>179</sup>, das der alte Cardinal von Dietrichstain<sup>180</sup>, mein guter bekandter, zu Ollnitz<sup>181</sup> todes verblichen.

Item<sup>182</sup>: daß der Türgke<sup>183</sup> einen starcken einfall in 7benbürgen<sup>184</sup> gethan, will den Ragozi<sup>185</sup> deposediren<sup>186</sup>, vndt des Bethlens<sup>187</sup> vetter<sup>188</sup> einsetzen.

---

161 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

162 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

163 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

164 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

165 Mylius, Johannes (geb. 1606).

166 Sieber, Johann (1588-1651).

167 Sachsen, Kurfürstentum.

168 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

169 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

170 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

171 Leipzig.

172 Osmanisches Reich.

173 moviren: bewegen, sich regen.

174 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

175 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

176 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

177 mutiniren: meutern.

178 Thüringer Wald.

179 Zeitung: Nachricht.

180 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

181 Olmütz (Olomouc).

182 *Übersetzung*: "Ebenso"

Jtem<sup>189</sup>: daß der König in Vngern<sup>190</sup> will in kurtzem zu Regenspurg<sup>191</sup> sein, wiewol es sich mitt der wahl noch etwaß sperren will, zumahl da Chur Bayern<sup>192</sup> weggezogen, vndt Chur Cöllnß<sup>193</sup> wie auch ChurBrandenburgs<sup>194</sup> persöhnliches erscheinen, in zweifel gezogen wirdt, die ChurSächsische<sup>195</sup> gesandten<sup>196</sup> auch sich dieser wahl starck opponjren.

Jtem<sup>197</sup>: daß der König in Frankreich<sup>198</sup> Corbie<sup>199</sup> wieder eingenommen, Gallaab<sup>200</sup> geschlagen seye vom herzog Bernhardt<sup>201</sup>. Die ChurTrierischen<sup>202</sup> gesandten<sup>203</sup>, wehren auch bey Sonnenschein, von Regenspurg hinweg zu weichen, gedrunge worden. Der Engelländische<sup>204</sup> Ambassador<sup>205</sup> erwartt auch ordre<sup>206</sup>, mitt oder ohne satisfaction von Regenspurg hinweg zu raysen. Prinz von Vranien<sup>207</sup> soll in Flandern<sup>208</sup> eingefallen sein. [[214v]] etcetera

Zu Mittage, bin ich alleine geblieben, wegen eines durchfalß, <vndt herzog Wilhelm<sup>209</sup> hat mich fleißig besucht.>

Nachmittags habe ich mitt dem hertzogk, vndt <Seinen> dreyen Söhnen<sup>210</sup> gebadet, welches gar artjg<sup>211</sup> zugerichtt gewesen.

Abends in der hertzoginn<sup>212</sup> gemach gegeben.

---

183 Osmanisches Reich.

184 Siebenbürgen, Fürstentum.

185 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

186 deposediren: außer Besitz setzen.

187 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

188 Bethlen, Stephan (1582-1648).

189 *Übersetzung*: "Ebenso"

190 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

191 Regenspurg.

192 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

193 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

194 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

195 Sachsen, Kurfürstentum.

196 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

197 *Übersetzung*: "Ebenso"

198 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

199 Corbie.

200 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

201 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

202 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

203 Personen nicht ermittelt.

204 England, Königreich.

205 Howard, Thomas (1585-1646).

206 *Übersetzung*: "Befehl"

207 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

208 Flandern, Grafschaft.

209 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

210 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

211 artig: kunstvoll, meisterhaft.

212 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

## 09. Oktober 1636

⊙ den 9<sup>ten</sup>: October ⊕

Vormittags predigt gehört.

Nach derselben, haben alle drey herren, hertzogk Wilhelm<sup>213</sup>, herzog Albrecht<sup>214</sup>, vndt herzog Ernst<sup>215</sup>, Den Oberstewereinnehmer, Doctor Schuchardt<sup>216</sup> zu mir geschickt, mitt vielen protestationen, daß Sie wegen des vorsehenden <vnverhofften> Newen lerns, <vndt einquartirung 30 *compagnien* welche wochentlich 8[000] in 10000 {Thaler} kosteten,> nichts einbringen köndten, noch von den vnderthanen erheben. Sie wollten aber doch *mille*<sup>217</sup> {Thaler} an itzo mir erlegen<sup>218</sup>, vndt 500 {Thaler} j innerhalb acht tagen, dem hollsteinischen<sup>219</sup> plenipotentzer<sup>220</sup>, oder mir selbst, wie ichs haben wollte. Daß vbrige köndte nicht eher alß auf Weyhenachten gefolgen, mitt vielen complimenten<sup>221</sup>. Daß bohtenlohn, vndt zehrungskosten anlangende, würde man es ia so genaw nicht nehmen. Bestünde auf ferrnerem vergleich. *perge perge perge*<sup>222</sup>

Conversatio<sup>223</sup>, zu Mittage, vndt Nachmittags, mitt herzogk Wilhelm, vndt h dero gemahlin<sup>224</sup>, auch mitt herzog Ernten.

Vorgestern seindt 30 häuser in Erfurd<sup>225</sup> abgebrandt.

Schreiben von Bernburg<sup>226</sup> von den Rächten, mitt aviß<sup>227</sup>, das die [[215r]] Schwedischen<sup>228</sup> sollen gemeint<sup>229</sup> sein, meistentheiß nach der Schlesie<sup>230</sup> zu, zu gehen, weil Sie vielleicht darinnen einen anhang wißen. Die Kayßerlichen<sup>231</sup> Regimenten vnder hatzfeldt<sup>232</sup>, nehmen ihre quartier, im Quedlinburgischen<sup>233</sup> [,] halberstädtischen<sup>234</sup>, Braunschweigischen Lüneburgischen<sup>235</sup> [,]

---

213 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

214 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

215 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

216 Schuchardt, Justinus (1599-nach 1643).

217 *Übersetzung*: "tausend"

218 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

219 Holstein, Herzogtum.

220 Krull, Johann (1610-1668).

221 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

222 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

223 *Übersetzung*: "Gespräch"

224 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

225 Erfurt.

226 Bernburg.

227 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

228 Schweden, Königreich.

229 gemeint: geneigt, gesonnen, gewillt.

230 Schlesien, Herzogtum.

231 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

232 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

233 Quedlinburg, Stift.

234 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

235 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

hildeheimischen<sup>236</sup>, vfm Eißfeldt<sup>237</sup>, vndt dann im Schwartzburgischen<sup>238</sup>. Jhr hauptquartier ist zu Quedlinburgk<sup>239</sup>. Lieget also diese armée biß an die Götzischen<sup>240</sup> trouppen hinan, sich mitt ihnen vfn nohtfall zu coniungiren<sup>241</sup>. Die ChurSächsische<sup>242</sup> Reütterey ist in Düringen<sup>243</sup> vndt Voytlandt<sup>244</sup>, auch nach der Nawmburg<sup>245</sup> gangen, haben ihre Nachtquartier in den Aemptern, Plözkaw<sup>246</sup> vndt Warmbstorf<sup>247</sup> gehabt, die infanterie ist zu Kalbe<sup>248</sup> vber die brügke nach dem lande zu Meißen<sup>249</sup> zu gegangen, die Artillerie ist vnderm prætext<sup>250</sup> der salvaguardie<sup>251</sup> noch ezliche tage zu Bernburg<sup>252</sup> gelegen, wirdt dem Churfürsten<sup>253</sup> auf Leiptzigk<sup>254</sup> zu nachfolgen. In den hartzämptern<sup>255</sup> dürften sich noch wol discrepantzen<sup>256</sup> zwischen den ChurSächsischen vndt Kayserlichen wegen der quartier erregen. Die Schwedischen, sollen die Werberschantze<sup>257</sup> erobert haben.

Die jnfection zu Bernburg greift noch immer vmb sich. Einsiedels<sup>258</sup> von Roschwiz<sup>259</sup> ältister Sohn<sup>260</sup> (meines pagen<sup>261</sup> bruder) ist auch plötzlich daran gestorben, wie auch Doctor Rummel<sup>262</sup> der Medicus<sup>263</sup> zu Plözkaw<sup>264</sup>.

Nachmittags ist man nicht in die behtstunde gegangen, dieweil kejne gehalten worden, vndt eben alhier zu Weymar<sup>265</sup> Jahrmarckt gewesen.

---

236 Hildesheim, Hochstift.

237 Eichsfeld.

238 Schwarzburg, Grafschaft.

239 Quedlinburg.

240 Göt(en), Johann, Graf von (1599-1645).

241 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

242 Sachsen, Kurfürstentum.

243 Thüringen.

244 Vogtland.

245 Naumburg.

246 Plözkau, Amt.

247 Warmisdorf, Amt.

248 Calbe.

249 Meißen, Markgrafschaft.

250 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

251 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

252 Bernburg.

253 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

254 Leipzig.

255 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

256 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

257 Werber Schanze.

258 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

259 Roschwitz.

260 Einsiedel, Georg Ernst von (ca. 1620-1636).

261 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

262 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

263 *Übersetzung*: "Arzt"

264 Plözkau.

265 Weimar.

## 10. Oktober 1636

[[215v]]

ᵹ den 10. October

Vormittags in die behtstunde, <gegangen.>

Nachmittags wieder in die Behtstunde, vndt mitt allen dreyen herren herzog Wilhelm<sup>266</sup>, herzog Albrecht<sup>267</sup>, vndt herzog Ernst<sup>268</sup> viel conversirt. Abends hat herzog Albrecht auch mitt vnß gegeben, vndt wir sein lustig gewesen, mitt trincken ad hilaritatem usque<sup>269</sup> vndt mitt tantzen, <bey guter Musica<sup>270</sup>.>

Nachmittags, haben ezliche Junckern im hof zum ring gerennet<sup>271</sup>.

Abschiedt Nachmittags von herzog Ernst, vndt abends spähte in meinem losament<sup>272</sup>, von herzog Albrechten, vndt herzog Wilhelmen gar trewherzigk, nach dem ich zuvorn in der Tafelstube albereitt meinen abschiedt, von der hertzoginn<sup>273</sup>, vndt Frewlein Kunigunda<sup>274</sup> genommen. Bin also abermalß mitt gutem contento<sup>275</sup> von hinnen geschieden.

## 11. Oktober 1636

σ den 11<sup>ten</sup>: October Ⅹ Ⅹ Ⅹ Ⅹ

Ô per me sfortunato dî, tra mille altrj, e questo per propria colpa cagionata, Jddio m'ajutj contra lo sforzo del Demonio, per Giesù Christo: Amen.<sup>276</sup>

Nachricht zu Weymar<sup>277</sup>, daß wol die versprochene 500 {Thaler} dörften difficultirt<sup>278</sup> werden, wegen eigenmächtig vorgenommener ChurSächsichen<sup>279</sup> einquartirung 3 Regimenter, vndt wegen des einfalß der mutinirten<sup>280</sup> Polacken, so nur auf 5 meilen [[216r]] von Weymar<sup>281</sup> liegen sollen, vndt sehr vbel hausen.

---

266 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

267 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

268 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

269 *Übersetzung*: "bis zur Heiterkeit"

270 *Übersetzung*: "Musik"

271 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

272 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

273 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

274 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

275 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

276 *Übersetzung*: "Oh für mich unglücklicher Tag unter tausend anderen und dieser durch eigene Schuld verursacht, Gott helfe mir durch Jesus Christus gegen die Kraft des Teufels. Amen."

277 Weimar.

278 difficultiren: erschweren.

279 Sachsen, Kurfürstentum.

280 mutiniren: meutern.

{Meilen}

Jch bin mitt dem tage aufgebrochen vndt 5  
 gerayset, von Weymar nach der Nawmburgk<sup>282</sup>  
 gar langsam, mitt der Weymarischen<sup>283</sup> convoy<sup>284</sup>  
 , von 12 Mußcketirern, vndt einem Sergeanten<sup>285</sup>.

Zu Nawmburgk, hat mich der Oberste Kalckstein<sup>286</sup>, so general leüttenampt vber die  
 ChurSächsische<sup>287</sup> cavallerie an itzo ist, vndt alhier an itzo sein quartier hatt, durch seinen general  
 Quartiermeister<sup>288 289</sup> vber die cavallerie besuchen vndt willkommen heißen laßen, auch sich  
 endtschuldigett, das er nicht selber zu mir kommen können, dieweil er etwas vnpaß, vndt in  
 Newlichst vorgegangener Schlacht verwundett, vndt von den pferden sehr zutretten worden.

Jo hò un pentimento e cordoglio grandissimo per la sciagura cagionata questa notte, ed alcune  
 altre, non potento più vincere, ne resistere al cattivo genio, che perseguita la mia salute. Jddio  
 habbia pietà delle nostre infermità, e non cj sia più tanto rigoroso come altre volte, per non ridurcj  
 all'ultima disperazione.<sup>290</sup>

Zum general leutnant Kalckstein habe ich Thomas Benckendorf<sup>291</sup> geschickt, [[216v]] vmb nova<sup>292</sup>  
 zu erfahren. Es ist aber nicht viel mehr zu erforschen gewesen, alß was ich albereitt gewust, wiewol  
 er<sup>293</sup> sich gar höflich, vndt willfährig, in allem, waß zu meinem contento<sup>294</sup> gereichen möchte,  
 offeriren laßen. <heütte seindt vnß auch zweymahl Reütter begegnett.>

## 12. Oktober 1636

☿ den 12<sup>ten</sup>: October

{Meilen}

---

281 Weimar.

282 Naumburg.

283 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

284 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

285 Sergeant: Feldwebel.

286 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

287 Sachsen, Kurfürstentum.

288 Generalquartiermeister: mit den Anordnungen zur Unterbringung der Truppen vertrauter hoher Offizier,  
 Vorgesetzter aller Quartiermeister.

289 Person nicht ermittelt.

290 *Übersetzung*: "Ich habe eine Reue und [ein] sehr großes Herzeleid durch das heute Nacht verursachte Unglück und  
 manche andere, was ich nicht mehr überwinden, noch dem bösen Geist, der meine Wohlfahrt verfolgt, widerstehen  
 kann. Gott habe Mitleid mit unserer Schwäche und sei dabei nicht mehr so streng wie andere Male, um uns nicht wieder  
 zur höchsten Verzweiflung zu bringen."

291 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

292 *Übersetzung*: "Neuigkeiten"

293 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

294 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

Mitt einem corporal vndt 6 Reüthern, zur 5  
 convoy<sup>295</sup>, von der Nawmburgk<sup>296</sup> nacher  
 Leiptzigk<sup>297</sup> vnderwegens zu Rippach<sup>298</sup>  
 gefütteret auf halbem wege, alda ich den Reüthern  
 auch futter vndt Mahl geben laßen, weil wir,  
 vmbsonst kein quartier vor Sie bekommen  
 können, auch der ortt quartierfrey<sup>299</sup> gewesen.

Zu Weißenfelß<sup>300</sup> lag auch volck<sup>301</sup>, nemlich 2 *compagnien* vom Schleinitzischen Regimentt.

Zu Lützen<sup>302</sup> ist das sterben auch zimlich eingerißen.

Es seindt vnß heütte vndterschiedliche Reüther begegnett stargke vndt schwache partyen<sup>303</sup>,  
 <greiffen sonst ohne vndterscheidt an, vndt hausen vbel.>

Der Churfürst<sup>304</sup> ist an itzo zu Leiptzigk, mitt zweyen Regimentern Fußvolcks<sup>305</sup>, vndt ezlichen  
 wenig *compagnien* Reüther, so auf den dörfen liegen. Der Kayserliche<sup>306</sup> general Major Morzin<sup>307</sup>  
 , so in der Schlacht beschädiget worden, liegt auch an itzo in Leiptzigk, in meinem losament<sup>308</sup> bey  
 Adrian Steiger<sup>309</sup>, vndt leßt sich curiren.

[[217r]]

Der Junge Börstel<sup>310</sup> ist mir entgegen geritten, vndt hat mir darnach im losament<sup>311</sup> aufewartett,  
 wie auch der Mylius<sup>312</sup>, vndt der Postmeister<sup>313</sup>, co'l presentarmj la grazia Imperiale<sup>314</sup>, della  
 compadreria, in nome dj Curtt d'Einsiedel<sup>315</sup> da Dresen<sup>316</sup> [!]<sup>317</sup>.

---

295 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

296 Naumburg.

297 Leipzig.

298 Rippach.

299 quartierfrei: soldatenfrei.

300 Weißenfels.

301 Volk: Truppen.

302 Lützen.

303 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

304 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

305 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

306 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

307 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

308 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

309 Steger, Adrian (1585-1650).

310 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

311 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

312 Mylius, Johannes (geb. 1606).

313 Sieber, Johann (1588-1651).

314 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

315 Einsiedel, Curt von (1597-1668).

316 Dresden.

317 *Übersetzung*: "um mir die kaiserliche Gnade der Patenschaft im Namen des Curt von Einsiedel aus Dresden zu überreichen"

Es gibt mancherley zeittungen<sup>318</sup> alhier zu Leiptzig<sup>319</sup>.

*Son Altesse Electorale de Saxe*<sup>320</sup> a esté ce jourd'huy fort melancolique, n'ayant point disnè publiquement contre sa coustume.<sup>321</sup>

*Nota Bene*<sup>322</sup> [:] Le Roy d'Hongrie<sup>323</sup> est desja a Ratisbonne<sup>324</sup> .<sup>325</sup>

<Zeitung[:]> Drey schreiben von Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>326</sup> bekommen, avec force jrresolutions, & elle me donne a entendre que le Duc *Franz Heinrich* de Saxe<sup>327</sup> est fort offencè contre moy, ne scay pourquoy? Oh calomnies!<sup>328</sup>

Der obrist *leutnant* zu pferde<sup>329</sup> vber das *Churfürstliche* leibregimentt, ist auch vnderwegens mir begegnet, vndt hat mir allerley referirt.

Der verwallter<sup>330</sup> von Schulpfortten<sup>331</sup>, ist auch in meinem comitat<sup>332</sup>, von der *Naumburg*<sup>333</sup> mitt anhero nach Leiptzig auf seiner caleße gefahren.

Der hertzog von *Altemburg* *herzog* *Friedrich Wilhelm*<sup>334</sup>, ist auch heütte alhier, beym Churfürsten gewesen.

General *Banner*<sup>335</sup> soll zu *Rupin*<sup>336</sup> liegen, in der *Marck*<sup>337</sup> zimlich weitt streifen, vndt allerley forchtt vervrtsachen, auch an die *Schlesie*<sup>338</sup> hinan. Auß *Schweden*<sup>339</sup>, sollen 5 frische Regimentter zu *Stettin*<sup>340</sup> ankommen sein. [[217v]] *etcetera*

---

318 Zeitung: Nachricht.

319 Leipzig.

320 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

321 *Übersetzung*: "Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist heute sehr melancholisch gewesen, wobei er gegen seine Gewohnheit nicht öffentlich zu Mittag gegessen hat."

322 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

323 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

324 Regensburg.

325 *Übersetzung*: "Der König von Ungarn ist schon in Regensburg."

326 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

327 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

328 *Übersetzung*: "mit vielen Zweifeln, und sie gibt mir zu verstehen, dass der Herzog Franz Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] mir gegenüber sehr beleidigt ist, weiß nicht warum? Oh Verleumdungen!"

329 Fürstenauer, Lorenz (1595-1662).

330 Eylenberg, Kaspar (1586-1647).

331 Schulpforte.

332 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

333 Naumburg.

334 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).

335 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

336 Ruppín (Neuruppin).

337 Brandenburg, Markgrafschaft.

338 Schlesien, Herzogtum.

339 Schweden, Königreich.

340 Stettin (Szczecin).

## 13. Oktober 1636

den 13<sup>den</sup>: October

J'ay fait gager mes serviteurs icy a Lipsie<sup>341</sup> .<sup>342</sup>

Barwaßern<sup>343</sup>, Sjlm<sup>344</sup>, *Bürgermeister* weylant<sup>345</sup> bey mir gehabt. Barwasser hatt das Kayßerliche<sup>346</sup> kleinodt auf 250 {Thaler} geschätzt. Ihre Mayestät aber, (wie ich wol weiß) haben 400 {Thaler} davor zahlen laßen.

Escrit a Madame<sup>347</sup> de Krannichfeldt<sup>348</sup>, a Noirmont<sup>349</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>350</sup>> a Madame ma soeur; la Duchesse de Mecklenburg<sup>351</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>352</sup>> & a ma soeur Sibille Elisabeth<sup>353</sup><sup>354</sup>; Jtem<sup>355</sup>: a Curtt d'Einsiedel<sup>356</sup><sup>357</sup>. <Wawer<sup>358</sup> ist auch bey mir gewesen.>

Rimessa verso Ratisbonna<sup>359</sup>; dj Giacomo Ryssel<sup>360</sup>, procurata per me dal giovane Otto Silm malevadore.<sup>361</sup>

*Zeitung*<sup>362</sup> daß der alte regierende herr, hertzogk Augustus von Lünenburg<sup>363</sup> zu Zelle<sup>364</sup>, <den 1. huius<sup>365</sup>> todes verblichen; <cousin de ma femme<sup>366</sup><sup>367</sup>.>

---

341 Leipzig.

342 *Übersetzung*: "Ich habe meine Bediensteten hier in Leipzig besolden lassen."

343 Barwasser, Tilman (1592-1643).

344 Sillem, Otto (2) (ca. 1615-1670).

345 Weyland, Johann (1601-1669).

346 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

347 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

348 Kranichfeld.

349 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

350 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

351 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

352 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

353 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

354 *Übersetzung*: "An Madame von Kranichfeld, an Schwartzberger, an meine Frau Schwester, die Herzogin von Mecklenburg, und an meine Schwester Sibylla Elisabeth geschrieben"

355 *Übersetzung*: "ebenso"

356 Einsiedel, Curt von (1597-1668).

357 *Übersetzung*: "an Curt von Einsiedel"

358 Wauer, Johann von.

359 Regensburg.

360 Ryssel, Jakob von (1583-1637).

361 *Übersetzung*: "Wechsel des Jakob Ryssel nach Regensburg, verschafft vom jungen Otto Sillem für mich als Bürge."

362 *Zeitung*: Nachricht.

363 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

364 Celle.

365 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

366 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

367 *Übersetzung*: "Cousin meiner Frau"

Jtem<sup>368</sup>: daß der Banner<sup>369</sup> noch gewiß zu NiederWittemborg<sup>370</sup> vber die Elbe<sup>371</sup> gehe, auch daselbst ejne Schifbrügke geschlagen.

Morgen wilß Gott, wollen die Hamburger kaufleütte von hinnen aufbrechen, nicht ohne große sorge vndt gefahr.

Der Cuhrfürst<sup>372</sup> [!] hat diese Tage vber, damitt er köndte Arckeleypperde<sup>373</sup>, vndt bagageroß<sup>374</sup> desto füglicher einkaüffen, auf jedes pferdt, so zum Thor hjnauß gehett, einen {Reichsthaler} acciß geschlagen, vndt auf jedern wagen, einen {Reichsthaler} Soll albereitt vber 500 pferde von solchem gelde eingekauft haben, weil es diese woche vber [[218r]] sieder<sup>375</sup> Freytags, da er<sup>376</sup> angekommen, viel eingetragen.

## 14. Oktober 1636

☞ den 14. October

Die hamburger kaufleütte eineß theilß, die Nürnberger anderß theilß seyndt mitt großen sorgen, vnwißendt wo sie sich selber noch hinwenden wollen, fortgeraysett. Gott gebe vnß allen guten raht, <vndt succeß<sup>377</sup>.>

*Zeitung*<sup>378</sup> daß die mutinirten<sup>379</sup> Polacken albereitt vmb Jehna<sup>380</sup> herumb liegen, vndt das landt<sup>381</sup> mitt größerer gefahr anfüllen. Es scheint, alß wann Banner<sup>382</sup> auch nicht stille sjtzen wolle.

Der Junge Christian henrich von Börstel<sup>383</sup>, ist heütte zu Mittage, mein gast gewesen.

Nachmjttags, hinau auf den Marckt gegangen, zu besehen, waß fail gewesen, wiewol die meisten buden schon aufgehoben<sup>384</sup> gewesen.

Jl semble, que ma fatale destinée, soit bien tost venuë, Dieu me vueille donner bonne resolution, et reputation; avec une issuë tresaccomplie; & bienheureuse. Ainsy soit il!<sup>385</sup>

---

368 *Übersetzung*: "Ebenso"

369 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

370 Wittenberge.

371 Elbe (Labe), Fluss.

372 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

373 Arkeleipferd: Pferd für die Artillerie.

374 Bagageroß: Gepäckpferd.

375 sieder: seit.

376 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

377 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

378 Zeitung: Nachricht.

379 mutiniren: meutern.

380 Jena.

381 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

382 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

383 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

384 Hier: aufgehoben.

385 *Übersetzung*: "Es scheint, dass mein verhängnisvolles Schicksal demnächst gekommen sei, Gott wolle mir guten Entschluss und Ruhm mit einem sehr vollkommenen und recht glücklichen Ausgang geben. So sei es!"

Zum general Commissario<sup>386</sup> Schleinitz<sup>387</sup> geschicktt, wegen convoy<sup>388</sup> vndt excuses<sup>389</sup>, mejner nicht einstellung, bey dem Churfürsten<sup>390</sup> weil ich indispost<sup>391</sup>, vndt auch wol wüste, daß der Churfürst sehr occupirt<sup>392</sup> wehre. Er hat zwar, gar höflich, geantwortett, aber doch wegen der convoy viel difficulteten<sup>393</sup> gemacht.

Zeitung daß sich die Werber Schantze<sup>394</sup> noch halten soll.

Eine J'ay acheptè un flascon d'argent dorè, pour 27 {Reichsthaler}<sup>395</sup>

[[218v]]

Gegen abendt abermal zum general commissario<sup>396</sup> Schleinitz<sup>397</sup> geschicktt, welcher vermeldet: der Churfürst<sup>398</sup> Sein gnedigster herr, (dem er meine anwesenheit vndt anbrjngen vermeldett) ließ mir seine freundlichen dienste vermelden, vndt wehre Ihrer Durchlaucht (wie er ihn nennet) leydt, daß sie sich bey itziger occasion nicht mitt mir freundlich besprechen mögen, welches Sie gern gewüntzschet hetten, vernehmen auch sehr vngerne, daß ich etwas vnpaß baldt anfangs meiner ankunft anhero<sup>399</sup> gewesen, wüntzschten mir von Gott dem Allmächtigen, schleünige beßerung. Dieweil ich dann nicht bey dem besten auf wehre, auch Ihre Durchlaucht an itzo bey vielen occupationen<sup>400</sup> nicht molestiren wollte, vndt selber sehr weg eylete, Alß wollten Sie mich auch wieder meine gelegenheit nicht aufhalten, wüntzschten mir glück auf die rayse, vndt daß ich an end vndt ortte wo ich hin gedächte, wol anlangen möchte, mitt glück vndt mitt frewden. perge<sup>401</sup> Ihre Durchlaucht hetten auch befohlen man sollte mir einen corporal mitt 10 pferden von dero eigenen leibcompanie zur convoy<sup>402</sup>, biß nacher Weißenfelß<sup>403</sup> mittgeben wollten mir gern biß nacher Nawmburg<sup>404</sup> gratificirt<sup>405</sup> haben, Jch sollte aber zu Weißenfelß andere bekommen. Er vor seine person ließe mir auch seine gehorsame willige dienste vermelden, vndt offerirte [[219r]] Sich zu meinen diensten gar höflich.

---

386 *Übersetzung*: "Kommissar"

387 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

388 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

389 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

390 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

391 indispost: unpässlich.

392 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.

393 Difficultet: Schwierigkeit.

394 Werber Schanze.

395 *Übersetzung*: "Ich habe ein Fläschchen aus vergoldetem Silber für 27 Reichstaler gekauft."

396 *Übersetzung*: "Kommissar"

397 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

398 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

399 Leipzig.

400 Occupation: Beschäftigung.

401 *Übersetzung*: "usw."

402 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

403 Weißenfels.

404 Naumburg.

405 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

habe darnach den general Graf Marrazin<sup>406</sup> besucht, welcher bettlägerig vndt vbel beschädiget, aber die visita<sup>407</sup> (da er auch in meinem hause bey Adrian Freündt<sup>408 409</sup> einquartiret) sehr wol aufgenommen. Sein bruder der Junge Graf<sup>410</sup> vndt Oberster, hat mich wieder, biß in mein losament<sup>411</sup> begleitet.

Dem Mylio<sup>412</sup>, Börstelß<sup>413</sup> præceptorj<sup>414</sup> auch a Dieu<sup>415</sup> gesagt.

*Zeitung*<sup>416</sup> daß der Kayser<sup>417</sup> vndt König in Polen<sup>418</sup>, dem Fürsten in 7benbürgen Ragozi<sup>419</sup>, wieder die Türcken<sup>420</sup> vndt den Bethlen<sup>421</sup> & intrudirten<sup>422</sup> Fürsten, hülfe geschicktt, die Türcken aber sollen zimlich<sup>423</sup> progrediren<sup>424</sup>.

Item<sup>425</sup>: daß der Frantzose<sup>426</sup> von den Spannischen<sup>427</sup> in Picardie<sup>428</sup> geschlagen worden.

Item<sup>429</sup>: das zur See, in marj Mediterraneo<sup>430 431</sup>, die Frantzösische vndt Spannische armaden<sup>432</sup> auch an einander kommen.

Item<sup>433</sup>: daß der Banner<sup>434</sup> zu Landsperg<sup>435</sup> seye, vndt auch herüberwarts sich seiner Schifbrücke gebrauche, dörfte man also nicht gar lange alhier<sup>436</sup> sicher sein. Der Wrangel<sup>437</sup> soll auch an die

---

406 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

407 *Übersetzung*: "Besuch"

408 Freund, Adrian (1552-1623).

409 Gemeint ist dessen Nachfolger Adrian Steger.

410 Morzin, Paul, Graf von (ca. 1610-1688).

411 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

412 Mylius, Johannes (geb. 1606).

413 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

414 *Übersetzung*: "Lehrer"

415 *Übersetzung*: "Lebewohl"

416 Zeitung: Nachricht.

417 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

418 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

419 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

420 Osmanisches Reich.

421 Bethlen, Stephan (1582-1648).

422 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

423 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

424 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

425 *Übersetzung*: "Ebenso"

426 Frankreich, Königreich.

427 Spanien, Königreich.

428 Picardie.

429 *Übersetzung*: "Ebenso"

430 Mittelmeer.

431 *Übersetzung*: "im Mittelmeer"

432 Armada: Kriegsflotte.

433 *Übersetzung*: "Ebenso"

434 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

435 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

436 Leipzig.

437 Wrangel, Hermann (1587-1643).

Schlesie<sup>438</sup> hinan, streiffen. Die Schweden<sup>439</sup> triumphiren vber ihrer victoria<sup>440</sup>, gewaltig mitt salven, vndt dergleichen sachen.

## 15. Oktober 1636

[[219v]]

ᵇ den 15<sup>den</sup>: October

{ Meilen }

Von Leiptzig<sup>441</sup> nach Weißenfelß<sup>442</sup> alda im 4  
wirtzhause gefüttert, darinnen auch der Oberste  
Schleinitz<sup>443</sup>, des *general* Commissarij<sup>444 444</sup>  
bruder gelegen, mir zugesprochen, Vndt Tafel  
mitt mir gehalten.  
Den corporal mitt den 10 pferden von der 2  
*Churfürstlichen*<sup>446</sup> leibcompagny, <so vns>  
convoyirt<sup>447</sup>, wieder zurück<sup>448</sup> reitten laßen,  
vndt den *Obrist* Wachmeister Scheppach<sup>449</sup>,  
nebenst 10 pferden von des *Obristen* Schleinitz  
compagnie zur convoy<sup>450</sup> biß nach der  
Nawmburg<sup>451</sup> mittgehabtt

Diesen Morgen hat mir auch noch, der Junge Börstel<sup>452</sup> zu Leiptzig zugesprochen. Vndt ich habe  
briefe von Meinem bruder *Fürst* Friedrich<sup>453</sup> an Seinen vatter<sup>454</sup>, de dato<sup>455</sup> Dantzig<sup>456</sup> vom 27.  
September gesehen, wie auch an hanß Ernst Börstel<sup>457</sup>, darinnen vermeldet wirdt, Mein bruder

---

438 Schlesien, Herzogtum.

439 Schweden, Königreich.

440 *Übersetzung*: "Sieg"

441 Leipzig.

442 Weißenfels.

443 Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).

444 *Übersetzung*: "Kommissars"

444 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

446 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

447 *convoyiren*: begleiten, geleiten.

448 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

449 Schöppach, Johann (gest. vor 1665).

450 *Convoy*: Begleitung, Begleitschutz.

451 Naumburg.

452 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

453 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

454 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

455 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

456 Danzig (Gdansk).

457 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

können <s>ich länger nicht so eingezogen vndt vnbekandt alda enthalten<sup>458</sup>. Die Pollnische<sup>459</sup> nation wehre argwöhnisch[,] picquirte<sup>460</sup> auf die frembden. Die Thewrung würde groß. Die Churfürstin von Brandenburg<sup>461</sup> wehre zu Königsbergk<sup>462</sup>. Zu Warzow<sup>463</sup> würde im Januario<sup>464</sup> ein ReichsTag gehalten werden, daselbsthin wollte er ziehen, den König<sup>465</sup> an [[220r]] zusprechen, wiewol man die frembden nicht gern, bey dem König<sup>466</sup> sähe. Wann der Moßkowitzsche<sup>467</sup> neue krieg wehre fortgegangen, hette er<sup>468</sup> gute conditiones<sup>469</sup> vndt honorables charges<sup>470</sup> erlangen wollen. Es wehre aber numehr alles durch legationes<sup>471</sup> componirt<sup>472</sup>. In der Wallachey<sup>473</sup> zwar entspinnen sich neue händel, wegen eines besorgenden<sup>474</sup> Türcken<sup>475</sup> kriegs, davon würde man ferrner auf dem ReichsTage reden. Diesen wintter vber wollte mein bruder noch darinnen verbleiben. hoffet meine resolution nacher Regenspurg<sup>476</sup> zu ziehen, werde etwas gutes fruchten, dem Bernburgischen antheil<sup>477</sup> zum besten, deßen zustandt er zu wißen begierig ist. etcetera

## 16. Oktober 1636

○ den 16<sup>den</sup>: October

{Meilen}

5

Von der Nawmburgk<sup>478</sup>, nach Weymar<sup>479</sup> in einem futter, nach dem man zur Nawmburg gefrühstücktt, alda bey hertzogk Wilhelmen<sup>480</sup> wiederumb eingekehrt<sup>481</sup>, vndt willkommen gewesen. Ich habe nur drey corporals zur

458 enthalten: sich aufhalten.

459 Polen, Königreich.

460 piquiren: sich wegen etwas verletzt fühlen; ärgerlich, gereizt, empfindlich werden.

461 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

462 Königsberg (Kaliningrad).

463 Warschau (Warszawa).

464 *Übersetzung*: "Januar"

465 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

466 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

467 Moskauer Reich (Großrussland).

468 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

469 *Übersetzung*: "Bedingungen"

470 *Übersetzung*: "ehrenvolle Dienstränge"

471 *Übersetzung*: "Gesandtschaften"

472 componiren: (Konflikt) beilegen.

473 Walachei, Fürstentum.

474 besorgen: befürchten, fürchten.

475 Osmanisches Reich.

476 Regensburg.

477 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

478 Naumburg.

479 Weimar.

480 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

481 einkehren: in ein Haus aufnehmen.

convoy<sup>482</sup> mittgehabtt, wiewol es sehr vnsicher  
sein soll, wegen der Streiffenden parteyen<sup>483</sup>, von  
hier biß nach Leiptzig<sup>484</sup> auch sonst im lande  
zu Düringen<sup>485</sup>, vndt Meissen<sup>486</sup>. etcetera<sup>487</sup>

## 17. Oktober 1636

[[220v]]

ᵐ den 17<sup>den</sup>: October 1636.

Alhier zu Weymar<sup>488</sup>, der behtstunde, zu letztt, mitt beygewohnt.

Der hollsteiner<sup>489</sup> ist noch alhier, hat nur 300 {Thaler} (au lieu de 500<sup>490</sup>) wegen vorseyder  
vnruhe, vndt einquartirung 30 *compagnien* Reütter, erheben können. hanaw<sup>491</sup>, Alte Vitzthumb<sup>492</sup>,  
vndt Kalckstein<sup>493</sup>, die drey Regimente, seyndt einquartirt, im Weymarischen Fürstenthumb<sup>494</sup>.

Man hat es auch der 5 *mille*<sup>495</sup> mutinirten<sup>496</sup> Polacken halben sehr vnsicher gemacht, Sie seindt  
aber numehr fort, nach dem Voyttlande<sup>497</sup> vndt Böhmen<sup>498</sup> zu, gegangen. haben an theilß ortten,  
wol, an theilß ortten vbel gehausett.

Nachmittags ist herzog Ernst<sup>499</sup> auch zu vnß gekommen, vndt wir seindt miteinander, wie auch  
herzog Wilhelm<sup>500</sup>, vndt Frewlein Cunigunda<sup>501</sup> ins abendtgebeht.

Darnach mitt herzog Wilhelm im ballhause<sup>502</sup> vndterschiedliche partien gespielt.

---

482 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

483 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde.

484 Leipzig.

485 Thüringen.

486 Meißen, Markgrafschaft.

487 Abweichende Kustode.

488 Weimar.

489 Krull, Johann (1610-1668).

490 *Übersetzung*: "anstatt von 500"

491 Hanow, August von (1591-1661).

492 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) (1578-1637).

493 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

494 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

495 *Übersetzung*: "tausend"

496 mutiniren: meutern.

497 Vogtland.

498 Böhmen, Königreich.

499 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

500 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

501 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

502 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

Abends hatt *herzog* Albrecht<sup>503</sup> auch mitt vnß gegeben vndt abschiedt genommen, <wie auch *herzog* Wilhelm.>

Avis<sup>504</sup>: daß die beyden Weymarischen Junckern Reechß<sup>505</sup> vndt Rabensteiner<sup>506</sup> von den Polacken (welche Sie eigenwillig chargirt<sup>507</sup> []), niedergemachtt worden, werden sehr bedawrett.

## 18. Oktober 1636

[[221r]]

σ den 18. October 1636.

	{Meilen}
Von Weymar <sup>508</sup> nach Jchterßhausen <sup>509</sup> alda	4
gefüttert, vndt im Ambthause auf hertzogs	
Wilhelms <sup>510</sup> befehlich, vom Schöber <sup>511</sup> ,	
<wol> tractirt <sup>512</sup> worden. Eine convoy <sup>513</sup> von	
5 Mußcketireern, ist mittgegangen. Wir haben	
vndterschiedliche Reütter im felde gesehen.	
<Escrit a Lipsie <sup>514</sup> & Krannichfelt <sup>515</sup> . <sup>516</sup> >	
Nachmittags von Jchterßhausen nach Arnstedt <sup>517</sup> ½	
alda vom Wolframßdorfischen Obrist	
leutnant Gaull <sup>518</sup> , ein <sup>519</sup> 12 pferde zur convoy	
mittgenommen, vndt Graf Günthern <sup>520</sup> salutiren	
laßen.	
Von Arnstedt nach Ilmenaw <sup>521</sup> wol 5 stunden	2 gute {Meilen}
zugebrachtt, vndt in der stick finsteren <sup>522</sup> Nachtt,	

503 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

504 *Übersetzung*: "Nachricht"

505 Rex, N. N. von (gest. 1636).

506 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).

507 chargiren: angreifen, beschießen.

508 Weimar.

509 Ichtershausen.

510 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

511 Person nicht ermittelt.

512 tractiren: bewirten.

513 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

514 Leipzig.

515 Kranichfeld.

516 *Übersetzung*: "Nach Leipzig und Kranichfeld geschrieben."

517 Arnstadt.

518 Gaul, Erdmann.

519 ein: ungefähr.

520 Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII., Graf von (1570-1643).

521 Ilmenau.

522 stickfinster: stockfinster.

einen bösen fall mitt der kutzsche von einem hügel herundter gethan, daß sie an vielen ortten zerbrochen, vndt wunder gewesen, daß ich vndt alle so bey mir geseßen, nicht vmbkommen. Es ist aber Gott lob, noch wol abgegangen, vndt bey eüßerlichen fallschäden verblieben.

[[221v]]

Zu Illmenaw<sup>523</sup>, (welches ein Ambt<sup>524</sup> der Grafschaft henneberg<sup>525</sup> ist, daran Chur Sachsen<sup>526</sup>, Sachßen Weymar<sup>527</sup> vndt Altemburgk<sup>528</sup> inß gesampt participiren) bin ich auf hertzogk Wilhelms<sup>529</sup> verordnung, vom gesampten Schößer<sup>530</sup>, städtlich vndt wol tractirt<sup>531</sup> worden.

## 19. Oktober 1636

☽ den 19<sup>den</sup>: October Ⅹ Ⅹ Ⅹ Ⅹ

O longanimitas Divina, miserere nostrj!<sup>532</sup>

*Nomen Nescio*<sup>533 534</sup> se recommande en treshumble obbéissance a Sa Majestè Imperiale<sup>535</sup> [,] n'a jamais mis hors des yeux, les graces qu'elle luy a faites, & le respect qu'elle luy doibt comme a son chef. Voire ès occasions, (quoy qu'elle scait bien l'avoir offensée, & que ses actions auront aussy fort estè denigrées) il a tousjours visè a la conservation des droicts & libertèz de l'Empire<sup>536</sup>, & que les salutaires constitutions demeurassent en leur entier, mesme a frankfort<sup>537</sup>, ou on parloit de rejetter l'Empereur & le nom de l'Empire Romain, a quoy il s'est constamment opposè.<sup>538</sup> Item<sup>539</sup> : aussy ailleurs. Il ne veut pas tout iustifier scachant bien que l'Empereur est offencè de luy a bon droict, mais aussy il adduict ses veritables excuses <& que tant des Princes, n'ont pas tousjours le

523 Ilmenau.

524 Ilmenau, Amt.

525 Henneberg, Grafschaft.

526 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

527 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

528 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

529 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

530 Person nicht ermittelt.

531 tractiren: bewirten.

532 *Übersetzung*: "Oh göttliche Langmütigkeit, erbarme dich unser!"

533 *Übersetzung*: "Ich weiß den Namen nicht"

534 Gemeint ist Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar.

535 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

536 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

537 Frankfurt (Main).

538 *Übersetzung*: "empfiehlt sich Ihrer Kaiserlichen Majestät in sehr demütigem Gehorsam, hat niemals die Gnaden, die sie ihm erwiesen hat, und die Achtung, die sie ihm als seinem Obersten schuldet, aus den Augen gelassen. Ja sogar bei den Gelegenheiten (obgleich sie wohl weiß, ihn beleidigt zu haben und dass seine Taten auch sehr angeschwärzt worden sind) hat er immer auf die Erhaltung der Rechte und Freiheiten des Reiches abgezielt und dass die heilsamen Verfassungen in ihrem Ganzen fortbestehen, selbst in Frankfurt, wo man besprach, den Kaiser und den Namen des Römischen Reiches zu verwerfen, dem er sich beständig widersetzt hat."

539 *Übersetzung*: "Ebenso"

moyen de viure> [[222r]] afin qu'on ne le blasme a tort. Peut estre ne s'eust il<sup>540</sup> tant engagé avec la Couronne de Swede<sup>541</sup>, sj d'autres plus puissants ne l'auroyent premierement fait, comme Saxe Electorale<sup>542</sup>, & Brandenburg<sup>543 544</sup> &cetera[.] Il eust esté mesme en quelque sorte en soupçon auprès des Swedois, ne voulant par tout approuver leurs Conseils. Et ayant livré le corps de son armée a l'Electeur de Saxe, & accepté la paix de Prague<sup>545</sup>, il est assuré de la jouissance de la pajx, se plaignant cependant, que contre jcelle l'Electeur de Saxe le gourmande, dictatoirement, avec enlogemens & passages contraints, comme font quasj tous les voysins & autres Princes de la haute<sup>546</sup> & Basse Saxe<sup>547</sup>, & qu'on s'envoioit tellement par ces pressures, que si la guerre se faysoit contre le Turc<sup>548</sup>, ou que l'on devroit donner un subsidie a l'Empereur<sup>549</sup> [.] ðn il n'y auroit plus rien au grand dommage de<&> preiudice de l'Empereur & de l'Empire<sup>550</sup>, contre les constitutions d'iceluy, & contre la paix de Prague mesmes, estant beaucoup plus obligé de payer, que ne porte le Römerzug<sup>551 552</sup>, &cetera se recommandant aux bonnes graces & protection de l'Empereur<sup>553</sup> helt sich lieber an den kopff, alß an den Schwantz. [[222v]] Mais ne se veult<sup>554</sup> aussy soubmettre au service du Grandchambellan<sup>555</sup>, & des hofrähte<sup>556</sup> &cetera a la cour. Est autrement resolu de vivre en particulier d'ores en avant<sup>557</sup>, & de ne plus suivre la guerre<sup>558</sup>, perge<sup>559</sup> Desire que les

---

540 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

541 Schweden, Königreich.

542 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

543 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

544 *Übersetzung*: "auch anderswo. Er will nicht alles rechtfertigen, da er wohl weiß, dass der Kaiser von ihm mit gutem Recht beleidigt ist, aber er bringt auch seine wahrhaftigen Entschuldigungen vor und dass solche Fürsten nicht immer die Mittel zu leben haben, damit man ihn nicht zu Unrecht tadelt. Vielleicht hätte er sich nicht so sehr mit der Krone von Schweden eingelassen, wenn es andere Mächtigere wie Kursachsen und Brandenburg nicht zuerst getan hätten."

545 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

546 Obersächsischer Reichskreis.

547 Niedersächsischer Reichskreis.

548 Osmanisches Reich.

549 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

550 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

551 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

552 *Übersetzung*: "Er sei selbst bei den Schweden auf irgendeine Art im Verdacht gewesen, da er ihre Beschlüsse nicht überall gutheißen wollte. Und da er seine Hauptarmee dem Kurfürsten von Sachsen übergeben und den Frieden von Prag angenommen hat, ist er der Nutznießung des Friedens versichert, wobei er sich doch beklagt, dass der Kurfürst von Sachsen ihn herrisch mit zwangsweisen Einquartierungen und Durchzügen zähmt, wie fast alle Nachbarn und andere Fürsten aus Ober- und Niedersachsen handeln, und dass man sich durch diese Bedrückungen dermaßen schwächt, als wenn sich der Krieg gegen den Türken ereigne oder dass man da dem Kaiser eine Steuer geben müsse, man es gäbe nichts mehr zum großen Schaden des und Nachteil des Kaisers und des Reiches, gegen die Verfassungen desjenigen und selbst gegen den Frieden von Prag, wenn man viel mehr zu zahlen verpflichtet wird, als der Römerzug nicht bringt"

553 *Übersetzung*: "wobei er sich den guten Gnaden und [dem] Schutz des Kaisers empfiehlt"

554 Die Wörter "se" und "veut" sind im Original zusammengeschrieben.

555 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

556 *Übersetzung*: "Will sich aber auch nicht dem Dienst des Oberstkämmerers und der Hofräte unterwerfen"

557 Die Wörter "ores", "en" und "avant" sind im Original zusammengeschrieben.

constitutions de l'Empire<sup>560</sup> demeurent en leur estre, comme elles ont esté, du temps de l'Empereur Charles quint<sup>561</sup>, jusques en çà.<sup>562</sup> &cetera <Wilhelm Herzog Zu Sachsen<sup>563</sup>>

~~den 20<sup>sten</sup> October~~ <Nach dem ich zu Ilmenaw<sup>564</sup> gefrühestücktt,><sup>565</sup> bin ich nach Schleisingen<sup>566</sup> gefahren – – – 3 gute {Meilen} in sechs stunden, meistentheiß vbern Thüringer waldt<sup>567</sup>, in zimlich bösem wege, mitt convoy<sup>568</sup>.

Ilmenaw lieget noch in Düringen<sup>569</sup>, Schleisingen aber, in der Grafschaft henneberg<sup>570</sup>, im lande zu Francken<sup>571</sup>. Der Oberaufseher Ludwig Ernst von Marschalck<sup>572</sup> hat mich im nahmen der gesampten herrschafft <auff begehren hertzog Wilhelms> wol gehalten, logirt vndt tractirt<sup>573</sup>, aufm Schloße.

Chur Saxen<sup>574</sup> hat 5 theil an der fürstlichen Grafschaft henneberg, Sachßen Altemburgk<sup>575</sup>, vndt Weymar<sup>576</sup> aber mitteinander, 7 theill, also daß die iährliche intraden<sup>577</sup>, in 12 theil getheilet werden.

Veitt Ludwig von hutten<sup>578</sup>, vnser alter bekandter, vndt sein bruder<sup>579</sup>, hertzog Berndts<sup>580</sup> gewesener Stallmeister, haben sich auch bey mir præsentirt.

## 20. Oktober 1636

[[223r]]

den 20. October 1636.

---

558 *Übersetzung*: "am [kaiserlichen] Hof. Ist sonst entschlossen, von jetzt an als Privatperson zu leben und nicht mehr dem Krieg zu folgen"

559 *Übersetzung*: "usw."

560 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

561 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

562 *Übersetzung*: "Wünscht, dass die Verfassungen des Reiches in ihrem Wesen fortbestehen, wie sie von der Zeit des Kaisers Karl der Fünfte bis jetzt gewesen sind."

563 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

564 Ilmenau.

565 Gestrichenes im Original verwischt.

566 Schleusingen.

567 Thüringer Wald.

568 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

569 Thüringen.

570 Henneberg, Grafschaft.

571 Franken.

572 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

573 tractiren: bewirten.

574 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

575 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

576

577 Intraden: Einkünfte.

578 Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

579 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643).

580 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

Wegen müdigkeit der pferde, vndt daß ich anfangen den vorgestrigen fall zu empfinden, auch vmb anderer circumstantzien<sup>581</sup> willen, bin ich alhier zu Schleisingen<sup>582</sup>, heütte stille gelegen, vndt habe mir laßen wol sein.

Seindt vormittags auf die reittschule gegangen, alda der alte Valentin<sup>583</sup> <so> zu Caßel<sup>584</sup> vor diesem geritten, auch den Obersten Werder<sup>585</sup> vndter andern vielen hohen vndt Niedriges standes scolaren<sup>586</sup>, zum Reütter gemacht, noch drey hüpsche pferde geritten, vndt getummelt<sup>587</sup>, so theilß dem Oberaufseher<sup>588</sup>, theilß dem Obersten Truckseß<sup>589</sup> zugehörig gewesen.

Den gartten, vndt die gemächer im Schloß auch besichtigett, <der Fürsten von henneberg<sup>590</sup> gewesene Residentz.>

Beyde Hutten<sup>591</sup>, wie auch der Oberaufseher, haben wie gestern, mitt vnß Mahlzeit gehalten.

Il y a environ: 12 baillages en ceste Contè ou Principauté<sup>592 593</sup>, ejne gefürstete Grafschafft, ou il y a belles chasses, pasturages, pescheries, bergeries, & toute sorte de bons revenus<sup>594</sup>.

J'ay parlè, a Veitt Ludwig de hutten, de ses affaires particulieres, touchant l'Evesque de Wirtzburg<sup>595</sup>, & des jntercessions qu'il y recherche[!].<sup>596</sup>

Der Postmeister<sup>597</sup> von Wirtzburg<sup>598</sup>, ist auch gestern abendt alhier gewesen.

[[223v]]

Nachmittags hinauß gefahren mitt dem Postmeister, <Oberaufseher<sup>599</sup>> ins zum fischhauß, alda gar f viel forellen beyeinander in quellenden haldern<sup>600</sup> gesehen worden. Darneben eine ljnde.

Abends, ist der Weymarische<sup>601</sup> Stallmeister Ruhmrodt<sup>602</sup> auch darzu kommen.

---

581 Circumstanz: Umstand.

582 Schleisingen.

583 N. N., Valentin (1).

584 Kassel.

585 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

586 Scholar: Schüler, Student.

587 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

588 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

589 Truchseß von Wetzhausen, Veit Ulrich (1600-1657).

590 Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg).

591 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

592 Henneberg, Grafschaft.

593 *Übersetzung*: "Es gibt ungefähr 12 Ämter in dieser Grafschaft oder [diesem] Fürstentum"

594 *Übersetzung*: "wo es schöne Jagdreviere, Weiden, Fischgründe, Schäfereien und jede Art guter Einkünfte gibt"

595 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

596 *Übersetzung*: "Ich habe mit Veit Ludwig von Hutten über seine besonderen, den Bischof von Würzburg betreffenden Angelegenheiten und über die Fürsprachen, die er dort sucht, gesprochen."

597 Person nicht ermittelt.

598 Würzburg.

599 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

600 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.

601 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

602 Rumrodt, Friedrich Albrecht von (gest. 1676).

## 21. Oktober 1636

☽ den: 21. Octobris stilo veterj<sup>603</sup>.

Die kirche zu Schleisingen<sup>604</sup> im Schloß besichtigett, vndt der allten hennebergischen Grafen oder Fürsten<sup>605</sup>, ihre begräbnüße.

{Meilen}

Nachm frühestück, von Schleisingen hinweg 3  
geritten, gefahren, biß auf Königshoven<sup>606</sup> so eine  
fürstlich Stiftische Wirtzburgische<sup>607</sup> Festung,  
in Sechs stunden, nach dem zu Schleisingen der  
Oberaufseher<sup>608</sup>, vndt hernacher beyde hutten<sup>609</sup>,  
(welche vmb intercessionalen<sup>610</sup> beym Bischof<sup>611</sup>  
einzuwenden, mich angesprochen, damitt Sie zur  
restitution ihrer eingezogenen gühter, gelangen  
möchten) ihren abschiedt von mir genommen.  
Ja die hutten, seindt ein stück weg, mitt mir  
hinauß geritten.

Zu Königshoven, hat der leüttenampt, vndt Fendrich, wie auch der kellner, mir auffgewartett  
[[224r]] vndt mir zugesprochen, wiewol nichts ist bestellet gewesen. Sie haben aber zimliche  
anstalt gemacht, vndt man kan nicht wißen, ob der Bischof<sup>612</sup> zu haßfurtt<sup>613</sup>, oder zu Wirtzburg<sup>614</sup>  
anzutreffen, weiß also nicht, wie ichs anfangen soll, weil der oberaufseher<sup>615</sup>, (so auß guter  
wolmeynung mir diesen weg gerahten) dem Bischof albereitt zugeschrieben, ich würde ihn  
besuchen, ich aber nicht wißen kan, wo er anzutreffen, vndt ob es ihm auch gefällig sejn möchte,  
apprehendant quelque froideur, & desdaing, a cause de mon cousin le Duc Bernhardt<sup>616</sup>, & de  
Landgrave de Hessen<sup>617</sup>, quoy que je n'aye iamais approuvè, ni me meslè de leurs affaires. Dieu ne  
vueille retirer sa face de moy, ains m'assister de son soing paternel, afin que je puisse cheminer en

---

603 *Übersetzung*: "des Oktobers im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

604 Schleusingen.

605 Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg).

606 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

607 Würzburg, Hochstift.

608 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

609 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

610 Intercessional: Fürbittschreiben.

611 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

612 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

613 Haßfurt.

614 Würzburg.

615 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

616 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

617 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

ses voyes, & vaincre toutes difficultèz. Ô Dieu rends moy par ta grace, ton esprit debonnaire, avec la liesse si miserablement perduë. Ô Dieu exauce moy, Amen.<sup>618</sup>

## 22. Oktober 1636

den 22. October / 1. November 1636.

Zu Königshoven<sup>619</sup>, (alda ich frey quartier gehabtt) gefrühstücktt, vndt den leüttenampt, vndt kellner <auch> mitt mir eßen laßen. Die Festung ist ein viereck, mitt gefüttertem<sup>620</sup> graben, vndt gutem wall, wol versehen, die Schweden<sup>621</sup> haben auch, als Sie es innegehabtt, einen halben Mon<sup>622</sup> darvor gemachtt. [[224v]] An itzo liegen 300 Mann, hatzfeldisch<sup>623</sup> volck<sup>624</sup>, darinnen in garnison, vndter dem Obersten Steinhammer<sup>625</sup>.

Von Königshoven<sup>626</sup> nach haßfurt<sup>627</sup> – – 4 gute {Meilen} zimlich böser <vngebahnter> weg zu fahren. Es ist eine Stadt vndt schloß, dem Bischof zu Wirtzburgk<sup>628</sup>, zuständig, von dannen er albereitt hjnwegk gewesen. Es ist das quartier alhier, wie auch zu Königshoven, im wirtzhause bestellet, vndt zimlich schlecht gewesen, weil alleß verderbet im lande<sup>629</sup> durch den vorigen krieg, <auch die felder vndt äcker, mehrentheilß öde vndt wüste liegen.>

Zu haß<f>urt ist der Wirtzburgische Amptmann, einer von Ertel<sup>630</sup>, zu mir kommen, hatt mich im Nahmen seines gnedigsten Fürsten vndt herren, willkommen geheißten, auch allerley mitt mir discouriret, ein feiner vom Adel.

Zeitung<sup>631</sup> daß 30 Sperreütterische pferde, sich eigenmächtig in des Bischofs lande, einquartirt, pferde außspannen, vieh wegnehmen, auch lose händel machen, Sollen zwischen hier, vndt Wirzburg<sup>632</sup> liegen.

---

618 *Übersetzung*: "da ich irgendeine Kälte und Geringschätzung wegen meines Cousins, des Herzogs Bernhard, und des Landgrafen von Hessen befürchte, obwohl ich ihre Vorhaben niemals gutgeheißen, noch mich [in diese] eingemischt hatte. Gott wolle sein Antlitz nicht von mir zurückziehen, sondern mir mit seiner väterlichen Sorgfalt beistehen, damit ich auf seinen Wegen wandeln und alle Schwierigkeiten besiegen kann. Oh Gott gib mir durch deine Gnade deinen gutmütigen Geist mit der so elendig verlorenen Freude zurück. Oh Gott erhöre mich, Amen."

619 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

620 füttern: mit Steinen verkleiden.

621 Schweden, Königreich.

622 Halbmond: im Graben vor einer Bastion errichtetes, aus zwei Seiten bestehendes Außenwerk einer Festungsanlage.

623 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

624 Volk: Truppen.

625 Steinheim, Veit Dietrich von (gest. 1657).

626 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

627 Haßfurt.

628 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

629 Würzburg, Hochstift.

630 Erthal, Johann Christoph von (1578/90-1637).

631 Zeitung: Nachricht.

632 Würzburg.

Le baillif, a bonne esperance, de la composition des affaires du Palatinat<sup>633</sup> a Ratisbonne<sup>634</sup> [.] Il dit aussy; que son maistre, l'Evesque de Bamberg, & de Wirtzburg ira encores a Couloigne<sup>635</sup> au nom de l'Empereur<sup>636</sup> a quoy sont requis de grandes despences, qu'il attend de Sa Majeste & l'on y traittera avec la France<sup>637</sup> .<sup>638</sup>

<Il n'y a point d'avoyne icy, pour mes chevaulx.<sup>639</sup>>

## 23. Oktober 1636

[[225r]]

○ den 23. October / 2. November 1636. Ⅰ

<Pacientia magna!<sup>640</sup>>

Wiewol ich im zweifel gestanden, ob ich nacher Bamberg<sup>641</sup> (recta<sup>642</sup> auf Regensburg<sup>643</sup> zu) mich begeben sollte, a cause de la froideur & maigres quartiers, dont je m'apperçoy<sup>644</sup>, so habe ich mich doch endlich resolvirt<sup>645</sup>, auf Wirtzburgk<sup>646</sup> zu, zu raysen, im nahmen Gottes.

{ Meilen }

Von haßfurt<sup>647</sup>, (am Mayn<sup>648</sup> gelegen) nach 3  
Schweinfurt<sup>649</sup>, einer ReichsStadt in fünf  
Stunden gefahren, mitt convoy<sup>650</sup> von zehen  
Mußcketirer, wegen vnsicherheitt der streiffenden  
Reütter. habe alhier außgeruhet weil meine pferde  
müde vndt Matt gewesen, sintemahl zu haßfurt  
kein haber zu bekommen.

---

633 Pfalz, Kurfürstentum.

634 Regensburg.

635 Köln.

636 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

637 Frankreich, Königreich.

638 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat gute Hoffnung auf die Beilegung der Angelegenheiten der Pfalz in Regensburg. Er sagte auch, dass sein Herr, der Bischof von Bamberg und von Würzburg, im Namen des Kaisers noch nach Köln fahren wird, wozu große Ausgaben erforderlich sind, die er von Ihrer Majestät erwartet und man es dort mit Frankreich verhandeln wird."

639 *Übersetzung*: "Es gibt hier für meine Pferde keinen Hafer."

640 *Übersetzung*: "Große Geduld!"

641 Bamberg.

642 *Übersetzung*: "geradewegs"

643 Regensburg.

644 *Übersetzung*: "wegen der Kälte und schlechten Quartiere, deren ich gewahr werde"

645 resolviren: entschließen, beschließen.

646 Würzburg.

647 Haßfurt.

648 Main, Fluss.

649 Schweinfurt.

650 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

An Bischoff zu Wirtzburg<sup>651</sup> von Schweinfurt auß, geschrieben, vndt meine ankunft notificirt.

Zu Schweinfurt haben mir Nachmittags zweene Bürgemeister[!] zugesprochen, mir im Nahmen des Rahts<sup>652</sup> gratulirt zu meiner anherokunft, vndt zween große flaschen mitt wein präsentirt<sup>653</sup>. Der eine Bürgemeister<sup>654</sup> [!] hat mich gar wol in Italia<sup>655 656</sup> gekennet, anno<sup>657</sup> 1614 alß er zu Padua<sup>658</sup> beym herren von Promnitz<sup>659</sup>, { gewesen.

Der Oberste Keßler<sup>660</sup>, commandant alhier zu Schweinfurt, im Nahmen des Kayserß<sup>661</sup>, hat mich Nachmittags besuchtt, vndt allerley mitt mir gesprachtt. Jst vor diesem Meines bruderß, Fürst Ernsts<sup>662</sup> Sehliger sein Obersten: leüttenampt gewesen.

<Es liegen 2 *compagnien* an itzo alhier zu Schweinfurt.>

[[225v]]

Auf den abendt, ist der Oberste Keßler<sup>663</sup> wieder in mein losament<sup>664</sup> gekommen, vndt hat mich mitt sich hinüber zur abendtmahlzeit eingeladen, darbey auch andere offizirer, vndt gute leütte gewesen. hat mich auch wieder hinüber, in mein losamentt, nach der abendtmahlzeit, begleitet, gar höflich.

Daß wortt Franciscus, habe ich zur patrouille<sup>665</sup> gegeben.

## 24. Oktober 1636

» den 24. October / 3. November

{Meilen}

5

Der Oberste Keßler<sup>666</sup>, ist nachm frühestück wieder zu mir kommen, abschiedt nehmende, vndt hatt mich ein stück weges selber mitt hinauß convoyirt<sup>667</sup>, auch 13 Mußcketirer zur

---

651 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

652 Schweinfurt, Rat der Reichsstadt.

653 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

654 Heuber, Jeremias (gest. 1650).

655 Italien.

656 *Übersetzung*: "in Italien"

657 *Übersetzung*: "im Jahr"

658 Padua (Padova).

659 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).

660 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

661 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

662 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

663 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

664 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

665 Patrouille: bewaffnete Schutzwache, meist nachts auf Kontrollgang.

666 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

667 convoyiren: begleiten, geleiten.

convoy<sup>668</sup> biß nach Wirtzburgk<sup>669</sup> mittgegeben,  
 von Schweinfurt<sup>670</sup> nach Wirtzburgk alda d mich  
 der Bischoff Franciscus, (einer von hatzfeldt[])<sup>671</sup>  
 , gar freündtlich empfangen, vndt wol tractirt<sup>672</sup>  
 . Jch bin auch mitt einem von Wolfskehle<sup>673</sup>  
 bekandt worden, vndt andern feinen cavaglierj<sup>674</sup>  
 mehr, so er bey sich am hofe hatt, meistentheiß  
 Evangelisch, von der freyen Fränckischen  
 Ritterschafft<sup>675</sup> .

Jl m'a fort courtoisement traittè l'Evesque, & estoit de tresbon discours; <et entretien.><sup>676</sup>

## 25. Oktober 1636

[[226r]]

σ den 25. October / 4. November 1636.

Jch habe mir allhier zu Wirtzburgk<sup>677</sup> laßen wol sein, vndt bin mitt etzlichen feinen cavaglieren,  
 in das Spittal (darinnen 260 pacienten itzt curiret werden, auch etzliche Schweden selber) vndt  
 schönen garten daselbst gefahren. hernachmalß in das Capuziner<sup>678</sup> kloster, darinnen vnder andern,  
 zween Mönche, so die Schweden<sup>679</sup> aufm Schloß ermordet, deren einer ein Freyherr, gewesen,  
 abgemahlet, auch den garten darbey besichtigett.

Nach gehaltener Mittagsmahlzeit, vndt ansehlicher conversation mitt dem Bischoff<sup>680</sup>, seindt wir  
 miteinander in der Jesuiter<sup>681</sup> collegium<sup>682</sup> gefahren, vndt haben einer hüpschen comædie von dem  
*Sancto Sebastiano*<sup>683 684</sup> zugesehen.

---

668 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

669 Würzburg.

670 Schweinfurt.

671 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

672 tractiren: bewirten.

673 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

674 *Übersetzung*: "Edelleuten"

675 Fränkischer Ritterkreis.

676 *Übersetzung*: "Er hat mich sehr höflich behandelt, der Bischof, und war von sehr guter Rede und Unterhaltung."

677 Würzburg.

678 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

679 Schweden, Königreich.

680 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

681 Jesuiten (Societas Jesu).

682 *Übersetzung*: "Kolleg"

683 Sebastian, Heiliger (gest. ca. 288).

684 *Übersetzung*: "heiligen Sebastian"

Intercessionen<sup>685</sup> vor hutten<sup>686</sup> eingewendett. Jtem<sup>687</sup>: von Wolfskehle<sup>688</sup>, vndt seines bruders<sup>689</sup> Fraw<sup>690</sup>, angelanget<sup>691</sup> worden.

Wegen der geschwinden fieber, so alhier regieren, hatt man mich nicht auf das casteel wollen führen. Des Bischofs gesinde ist meistentheiß kranck <dran> worden.

Cortesie ed offerte amorevolj del Vescovo.<sup>692</sup>

## 26. Oktober 1636

[[226v]]

☿ den 26. October / 5. November 1636.

Nach gehaltenem frühstück, mitt etzlichen cavaglieren, ist der Bischof<sup>693</sup> zu mir kommen, hat abschiedt von mir genommen, vndt ist ein stück weges mitt mir hinauß gefahren gar höflich, wie er denn ein sehr Tugendtsahmer wolqualifizirter in exercitiis<sup>694</sup>, vndt sprachen erfahrner feiner herr ist.

{Meilen}

Er hat mir auch den von Wolfskehle<sup>695</sup> vndt noch <sup>4</sup> einen mittgegeben, sambt ihren dienern, biß nach Gerltzhofen<sup>696</sup>, lieget von Wirtzburg<sup>697</sup> Auf zwo meil von Wirzburg beym kloster Tettelbach<sup>698</sup> hat man vnß, in einer fehre, vber den Mayn<sup>699</sup> vbergesetzt.

Zu Gerltzhofen, ist der Thumbherr<sup>700</sup> zu Bamberg<sup>701</sup>, herr Faust<sup>702</sup>, Oberambtmann vber 3 Aembter<sup>703</sup>, welcher mich im nahmen des Bischofß angenommen vndt wol tractirt<sup>704</sup>. perge<sup>705</sup> <Nota<sup>706</sup>: die erzehlte emancipation canonicorum<sup>707</sup> .>

---

685 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

686 Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

687 *Übersetzung*: "Ebenso"

688 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

689 Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard (1605-1659).

690 Wolfskeel von Reichenberg, Anna Juliana, geb. Landschad von Steinach.

691 anlangen: jemanden bitten, ersuchen.

692 *Übersetzung*: "Höflichkeiten und liebenswürdige Hilfsangebote des Bischofs."

693 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

694 *Übersetzung*: "in den [adligen] Übungen"

695 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

696 Gerolzhofen.

697 Würzburg.

698 Dettelbach.

699 Main, Fluss.

700 Thum(b)herr: Domherr.

701 Bamberg, Domkapitel.

702 Faust von Stromberg, Franz Ludwig (1605-1673).

703 Eltmann, Amt; Gerolzhofen, (Ober-)Amt; Haßfurt, Amt.

704 tractiren: bewirten.

## 27. Oktober 1636

☿ den 27. October / 6. November

Von Gerltzhofen<sup>708</sup>, nach Bamberg<sup>709</sup> nachm {Meilen}  
frühstück. 5 gute {Meilen}

Zu Bamberg ist der Stadthalter, ein allter von Seckendorff<sup>710</sup>, vndt Doctor Wagner<sup>711</sup>, ein Medicus<sup>712</sup>, [[227r]] so mich vor diesem zu Amberg<sup>713</sup> gesehen, zu Mir kommen. Der Stadthalter<sup>714</sup> hat mich im wirtzhause tractiren<sup>715</sup> laßen, vndt mitt mir gegeben, wie auch vnser geleidtsmann Wolfskehl<sup>716</sup>, vndt Doctor Wagner<sup>717</sup>.

Zeitung<sup>718</sup> daß der Türcke<sup>719</sup> in 7benbürgen<sup>720</sup> geschlagen seye.

## 28. Oktober 1636

☿ den 28. October / 7. November 1636. ☿ [...] <sup>721</sup>

habe heütte alhier zu Bamberg<sup>722</sup>, drey schöne gärten besehen. Erstlich des bischofs<sup>723</sup> seinen, (an dem hof,) darinnen schöne pomerantzen, zitronen, feigen, granaten<sup>724</sup> vielfältig<sup>725</sup> zu sehen, darnach in des Thumbprobsts<sup>726</sup> seinen, drittens in des Thumbdechants<sup>727</sup>: In allen dreyen, hat es viel pomerantzenbawme, welche vielfältige schöne frucht tragen, Jtem<sup>728</sup>: granaten, vndt

---

705 Übersetzung: "usw."

706 Übersetzung: "Beachte"

707 Übersetzung: "der Kanoniker"

708 Geroltzhofen.

709 Bamberg.

710 Seckendorff, Martin von (1586-1660).

711 Wagner (1), N. N..

712 Übersetzung: "Arzt"

713 Amberg.

714 Seckendorff, Martin von (1586-1660).

715 tractiren: bewirten.

716 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

717 Wagner (1), N. N..

718 Zeitung: Nachricht.

719 Osmanisches Reich.

720 Siebenbürgen, Fürstentum.

721 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

722 Bamberg.

723 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

724 Granat: Granatapfel.

725 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

726 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

727 Würtzburg, Hieronymus von (1590-1651).

728 Übersetzung: "ebenso"

feigen, auch etzliche zitronenbawme, vndt lorbeeren. A Des bischofs seiner ist der größte, In des Thumbprobsts<sup>729</sup> hats fast mehr arten von vndterschiedenen welschen gewächßen, In des Thumbdechents<sup>730</sup> artige<sup>731</sup> waßerwergk. An des bischofs garten haben wir auch seine residentz besehen, so zimlich von den Schwedischen<sup>732</sup> verwüstet worden. Der Thumbprobst ein feiner aller herr, der letzte Seines stammes<sup>733</sup> vndt Nahmens, kahn zu mir in seinen garten, sprach mich gar höflich an, vndt erinnerte Sich [[227v]] Meines Sehligen herrenvatters<sup>734</sup> zum allerbesten. hat wol gerayset in Spannen<sup>735</sup>, Franckreich<sup>736</sup>, Jtalien<sup>737</sup>, ein sehr feiner aller cavaglier<sup>738</sup>. Er<sup>739</sup> wiese mir seine granaten<sup>740</sup>, wie sie an den bawmen, wann sie zeitig<sup>741</sup> werden, in Deützschlandt<sup>742</sup> aufspringen, gleich den deützchen herzen, so sich nicht verborgen halten können, mitt ihrer redligkeit. In Spannen, Jtalien, vndt andern ortten springen sie nicht auff. Er hat dem Kayser<sup>743</sup> newlich eine gewiesen,<geschickt> welche 1½ pfundt gewogen, deren conterfect<sup>744</sup> er mir gewiesen, war sehr groß. Er schanckte mir eine gantze schachtel voll schöner granaten, mitt wüntzschung so viel glücks, alß kern in den margaranten<sup>745</sup> wehren, vndt offerirte sich gewaltig zu würcklicher contestirung<sup>746</sup> seiner beharrlichen affection<sup>747</sup>. Er ist ein Newstedter<sup>748</sup> von geschlecht, hat mehr canonicaten zu Meintz<sup>749</sup>, Wirzburg<sup>750</sup>, *et cetera*[.] hat sollen Bischof werden vor diesem, hat aber zweymal diese dignitet<sup>751</sup> abgeschlagen. hat alle stunden einen ducaten einzukommen. Wirdt Ewre hochwürdige Gnaden genennet, wie [[228r]] auch der Thumbdechant<sup>752</sup>, vom geschlecht einer von Wirtzburgk<sup>753</sup>.

---

729 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

730 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

731 artig: kunstvoll, meisterhaft.

732 Schweden, Königreich.

733 Neustetter, Familie.

734 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

735 Spanien, Königreich.

736 Frankreich, Königreich.

737 Italien.

738 *Übersetzung*: "Edelmann"

739 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

740 Granat: Granatapfel.

741 zeitig: reif.

742 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

743 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

744 Conterfect: Bildnis.

745 Margarant: Granatapfel.

746 Contestirung: Bestätigung, Bezeugung.

747 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

748 Neustetter, Familie.

749 Mainz, Domkapitel.

750 Würzburg, Domkapitel.

751 Dignitet: Würde, Standeswürde.

752 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

753 Würtzburg, Hieronymus von (1590-1651).

Den Thumb<sup>754</sup> habe ich auch besehen. Ist eine schöne große kirche, darinnen <Kaysers> Henricj Sanctj<sup>755 755</sup> vndt Seiner gemahlin<sup>757</sup> grab zu sehen, wie auch vieler Bischoffe.

{ Meilen }

Nach der Mahlzeit, hat der Oberschultheiß  
Leschwitz<sup>758</sup>, seinen abschiedt von mir  
genommen, wie auch Monsieur<sup>759</sup> Wolfskehle<sup>760</sup>  
, vndt Doctor Wagener<sup>761</sup>, et reliquj<sup>762</sup>. Ich bin  
gefahren von Bamberg<sup>763</sup> nach Forchhaim<sup>764</sup>,  
alda ich gleichsfaß von wegen des Bischofs<sup>765</sup>  
tractirt<sup>766</sup> worden.

4

Der Oberste wachmeister ein Schömberg<sup>767</sup> von geschlecht, commendant<sup>768</sup> in der festung hat mir aufewartet.

Jch habe zum wortt: Franciscus gegeben.

Daß landt<sup>769</sup> ist vom kriege, noch sehr verwüstet, vndt vbel bestellet, wie fast an allen orten, im gantzen lande zu Francken<sup>770</sup>.

heütte vormittags präsentirte<sup>771</sup> mir die früchte vndt rariteten, im Nahmen des Thumbprobsts<sup>772</sup>, in meinem losamentt<sup>773</sup>, der Sindicus<sup>774 775</sup> zu Bamberg mitt vielen curialien<sup>776</sup>.

## 29. Oktober 1636

---

754 Thum(b): Dom.

755 *Übersetzung*: "Heinrichs des Heiligen"

755 Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (973-1024).

757 Kunigunde, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gräfin von Luxemburg (gest. 1033).

758 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von.

759 *Übersetzung*: "Herr"

760 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

761 Wagner (1), N. N..

762 *Übersetzung*: "und die anderen"

763 Bamberg.

764 Forchheim.

765 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

766 tractiren: bewirten.

767 Schaumberg, Sigmund Jakob von.

768 *Übersetzung*: "Kommandant"

769 Bamberg, Hochstift.

770 Franken.

771 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

772 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

773 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

774 Mertloch, Heinrich (gest. 1660).

775 *Übersetzung*: "Syndikus"

776 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

[[228v]]

r den 29. October / 8. November 1636.

Sigmundt Jacob von Schömberg<sup>777</sup>, Obrist wachmeister vber daß hatzfeldische Regiment, vndt commandant zu Forchhaim<sup>778</sup>, hat wiederumb mitt mir Mahlzeit gehalten.

{Meilen}

Nachm frühstück, von der Bambergischen<sup>779</sup> festung Forchhaim, biß nach Nürnbergk<sup>780</sup> allda hanß Philips Geyder<sup>781</sup> zu mir kommen, Jtem<sup>782</sup>: Förstenhäuser<sup>783</sup>, Jtem<sup>784</sup>: Pangratz Pilgram<sup>785</sup>, Jtem<sup>786</sup>: un tailleur<sup>787</sup>, <Jtem<sup>788</sup>: Salmuht<sup>789</sup>, > <herrn Salmuhts<sup>790</sup> Sohn.>

5

Escrit a Madame<sup>791</sup> & a Johann Löw<sup>792</sup> [.]<sup>793</sup>

heütte ist der Pollnische<sup>794</sup> Gesandte<sup>795</sup> von Regenspurg<sup>796</sup> anhero kommen, <wie man sagte. Es war aber des Vngrischen<sup>797</sup> Palatinj<sup>798</sup>, des Junge Esther Hasi<sup>799</sup>, sohn<sup>800</sup> .>

### 30. Oktober 1636

o den 30. October / 9. November ⊕

---

777 Schaumberg, Sigmund Jakob von.

778 Forchheim.

779 Bamberg, Hochstift.

780 Nürnberg.

781 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

782 *Übersetzung*: "ebenso"

783 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

784 *Übersetzung*: "ebenso"

785 Pilgram, Pankraz (1578-1659).

786 *Übersetzung*: "ebenso"

787 *Übersetzung*: "ein Schneider"

788 *Übersetzung*: "ebenso"

789 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).

790 Salmuth, Johann (1552-1622).

791 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

792 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

793 *Übersetzung*: "An Madame und an Johann Löw geschrieben."

794 Polen, Königreich.

795 Ossolinski, Jerzy, Fürst (1595-1650).

796 Regensburg.

797 Ungarn, Königreich.

798 *Übersetzung*: "Palatins"

799 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).

800 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).

Escrit a l'Evesque de Bamberg et Wirzburg<sup>801 802</sup> [,] Jtem<sup>803</sup> : a Madame<sup>804</sup> de Krannichfeldt<sup>805</sup> , mais la poste estoit desja party<sup>806</sup> .

<hans> Jacob Gießer<Beßerer><sup>807</sup> ist diesen Morgen bey mir gewesen, per il cambio dj<sup>808</sup> Pangratz Pilgram<sup>809</sup> .

Der von Kreilßhejmb<sup>810</sup> hat mich besucht, im [[229r]] nahmen der allten Marggräfin von Anspach<sup>811</sup> , vndt Sie endtschuldigett, wegen allerß, vnvermögenheitt, vndt 73iährigen allters, daß Sie (wje ich gern gewoltt, vndt mich anmelden laßen) mich nicht vor sich laßen können.

Er Kreilßheim<sup>812</sup> ist neben herr Böhm<sup>813</sup> , vndt Geyder<sup>814</sup> , zu Mittage, mein gast gewesen.

N Zuvor haben wir aber den herren Saubertum<sup>815</sup> in der kirchen zu *Sankt* Laurentij, predigen hören, da er grewlich auf die hurerey invehirt<sup>816</sup> . herr Böhm hat mir wegen des Rahts<sup>817</sup> , das geleidte dahin gegeben, wje auch Kreilßheimer wegen *Seiner* Fürstinn.

Nachmittags ist Fürstenawer<sup>818</sup> zu mir kommen. Et postea: hanß Jacob Beßerer<sup>819</sup> , & reliqua. Jtem: Michel waßerbrenner<sup>820 821</sup> .

### 31. Oktober 1636

› den 31. October / 10. November

Von Nürnbergk<sup>822</sup> nachm frühstück, vndt abschiedt von *Monsieur*<sup>823</sup> Geyder<sup>824</sup> , (welcher mich biß nach Stain<sup>825</sup> begleitet) biß nach Anspach<sup>826</sup> gefahren, mitt 6 Nürnbergischen confoyern<sup>827</sup>

---

801 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

802 *Übersetzung*: "An den Bischof von Bamberg und Würzburg geschrieben"

803 *Übersetzung*: "ebenso"

804 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

805 Kranichfeld.

806 *Übersetzung*: "an Madame von Kranichfeld, aber die Post war bereits abgefahren"

807 Beßerer, Hans Jakob.

808 *Übersetzung*: "wegen des Wechsels von"

809 Pilgram, Pankraz (1578-1659).

810 Crailsheim, Georg Friedrich von (1588-1647).

811 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

812 Crailsheim, Georg Friedrich von (1588-1647).

813 Behaim, Lukas Friedrich (1587-1648).

814 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

815 Saubert, Johann (1592-1646).

816 invehiren: schimpfen, wettern.

817 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

818 Fürstenhauer, Philipp.

819 Beßerer, Hans Jakob.

820 Wasserbrenner, Michael.

821 *Übersetzung*: "Und später Hans Jakob Beßerer und das Übrige. Ebenso Michael Wasserbrenner."

822 Nürnberg.

823 *Übersetzung*: "Herrn"

– 5 [Meilen] alda mich die Marggräfin, (geborne von Solmß Labach)<sup>828</sup> nebst ihrem *herrn* Sohn, Marggraf Albrecht<sup>829</sup>, gar gerne [[229v]] gesehen, vndt ich bin willkommen gewesen. Der Junge Marggraf<sup>830</sup>, ist vor 8 tagen erst auß Franckreich<sup>831</sup> wiederkommen, nach dem er 4 iahr darinnen gewesen, mitt einem iungen Graf Otto von Eberstein<sup>832</sup>. Seindt beyde gar dispost<sup>833</sup> vndt wacker in ihren exercitzien, vndt Frantzösischer sprache so Sie erlernett.

Der von Lenterßheim<sup>834</sup>, den ich auch vorzeiten wol gekennet, jst hofmarschalck allhier<sup>835</sup>.

Die Marggräfin<sup>836</sup> hat auch ihren Frewlein Tochter<sup>837</sup> bey sich, welche auch gar gut Frantzösisch reden thut.

---

824 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

825 Stein.

826 Ansbach.

827 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

828 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

829 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

830 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

831 Frankreich, Königreich.

832 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

833 dispost: fähig, geschickt.

834 Lentersheim, Georg Friedrich von (1588-1654).

835 Ansbach.

836 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

837 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

# Personenregister

- Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 36  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin  
von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-  
Sonderburg 4, 4, 16, 17, 38  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von  
4  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 32  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin  
von 17  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst  
von 8, 21, 22  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 3  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 3, 4,  
8  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 3  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 3, 4  
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb.  
Gräfin zu Solms-Laubach 4  
Banér, Johan Gustafsson 5, 16, 18, 18, 20  
Barwasser, Tilman 17  
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 10  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst  
von 10  
Behaim, Lukas Friedrich 39  
Benckendorf, Thomas 14  
Beßerer, Hans Jakob 39, 39  
Bethlen, Gabriel 9  
Bethlen, Stephan 9, 20  
Börstel, Christian Heinrich von 15, 18, 20, 21  
Börstel, Hans Ernst von 21  
Börstel, Heinrich (1) von 21  
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin  
von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 22  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 10,  
26  
Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von  
40, 40  
Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin  
von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 40, 40  
Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia,  
Markgräfin von, geb. Herzogin von  
Braunschweig-Lüneburg 39  
Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin  
von, geb. Markgräfin von Brandenburg-  
Ansbach 40  
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.),  
Herzog von 17  
Carpzov, Konrad 10  
Crailsheim, Georg Friedrich von 39, 39  
Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 9  
Dobeneck, Johann Christoph von 8  
Eberstein, Otto Ludwig, Graf von 40  
Einsiedel, Christian Friedrich von 12  
Einsiedel, Curt von 15, 17  
Einsiedel, Georg Ernst von 12  
Einsiedel, Georg Haubold von 3  
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 12  
Erlach, August Ernst (1) von 5  
Erlach, Burkhard (1) von 8  
Erthal, Johann Christoph von 30  
Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf 38  
Esterházy von Galántha, Stephan, Graf 38  
Eylenberg, Kaspar 16  
Faust von Stromberg, Franz Ludwig 34  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches  
Reich) 15, 17, 20, 25, 26, 31, 32, 36  
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches  
Reich) 10, 16  
Forstenheuser, Georg 38  
Freund, Adrian 20  
Fürstenauer, Lorenz 16  
Fürstenhauer, Philipp 39  
Gallas, Matthias, Graf 7, 10  
Gaul, Erdmann 24  
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 9, 38,  
39, 39  
Götz(en), Johann, Graf von 12  
Hanow, August von 23  
Hatzfeldt, Franz von 7, 28, 29, 29, 30, 32, 33,  
33, 34, 35, 37, 39  
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 11, 30  
Hatzfeldt, Wolf Heinrich, Graf von 5  
Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches  
Reich) 37

Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg) 28, 29  
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 29  
 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 7, 13, 23  
 Heuber, Jeremias 32  
 Howard, Thomas 10  
 Hübner, Christian 8  
 Hübner, Tobias (2) 4, 8  
 Hutten, Johann Philipp von 27, 28, 29  
 Hutten, Veit Ludwig von 27, 28, 29, 34  
 Kalckstein, Albrecht von 14, 14, 23  
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 27  
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 32, 32, 32  
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 26  
 Krull, Johann 4, 6, 11, 23  
 Kunigunde, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gräfin von Luxemburg 37  
 Laurer, N. N. 8  
 Leitzsch, Hans August von 6  
 Lentersheim, Georg Friedrich von 40  
 Lodron, Paris, Graf von 7  
 Löw, Johann d. J. 9  
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 9, 38  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 10  
 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von 37  
 Mackwitz, N. N. von 4  
 Marschall, Ludwig Ernst von 27, 28, 28, 29, 29  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 17  
 Mertloch, Heinrich 37  
 Metzsch, Friedrich von 10  
 Morzin, Paul, Graf von 20  
 Morzin, Rudolf, Graf von 15, 20  
 Mylius, Johannes 9, 15, 20  
 N. N., Valentin (1) 28  
 Neustetter, Familie 36, 36  
 Neustetter, Johann Christoph 35, 36, 37  
 Nostitz, Karl Heinrich von 6  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 10  
 Ossolinski, Jerzy, Fürst 38  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 5, 11, 15  
 Petrarca, Francesco 2  
 Pilgram, Pankraz 38, 39  
 Ponickau, Johann von 10  
 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von 32  
 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. 24  
 Rákóczi, Georg I. 9, 20  
 Rex, N. N. von 24  
 Rhumel, Johann Konrad 12  
 Richter, Christian 7  
 Rumrodt, Friedrich Albrecht von 28  
 Ryssel, Jakob von 17  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 9, 12, 15, 16, 18, 18, 19, 19, 21, 25, 26, 27  
 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg) 25, 27  
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 16  
 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von 10  
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 7, 11, 13, 24  
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 7, 8, 11, 13, 23  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 16  
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 7, 10, 27, 29  
 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 6, 7, 8, 10, 11, 13  
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 25  
 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von 9, 10  
 Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von 9, 10  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 22, 23, 24, 25, 26, 27  
 Salmuth, Johann 38  
 Salmuth, Wolfgang Heinrich 38  
 Saubert, Johann 39  
 Schaumberg, Sigmund Jakob von 37, 38  
 Schleinitz, Heinrich von 21  
 Schleinitz, Joachim von 19, 19, 21  
 Schöppach, Johann 21

Schuchardt, Justinus 11  
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 3, 17  
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin  
     von, geb. Fürstin von Anhalt 2, 3, 17, 39  
 Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII.,  
     Graf von 24  
 Sebastian, Heiliger 33  
 Seckendorff, Martin von 35, 35  
 Sieber, Johann 9, 15  
 Sillem, Otto (2) 17  
 Steger, Adrian 15  
 Steinheim, Veit Dietrich von 30  
 Truchseß von Wetzhausen, Veit Ulrich 28  
 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 10  
 Vitzthum von Eckstedt, Dam 5  
 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1)  
     23

Wagner (1), N. N. 35, 35, 37  
 Wallwitz, Esche von 8  
 Wasserbrenner, Michael 39  
 Wauer, Johann von 17  
 Werder, Dietrich von dem 28  
 Weyland, Johann 17  
 Wladislaw IV., König von Polen 20, 22, 22  
 Wolfskeel von Reichenberg, Anna Juliana, geb.  
     Landschad von Steinach 34  
 Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard 34  
 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht  
     33, 34, 34, 35, 37  
 Wrangel, Hermann 20  
 Würtzburg, Hieronymus von 35, 36  
 Zanthier, Ernst von 7

# Ortsregister

- Amberg 35  
Anhalt, Fürstentum 3, 5  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 22  
Ansbach 39, 40  
Arnstadt 24  
Ballenstedt 3, 5  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 12  
Bamberg 31, 35, 35, 37  
Bamberg, Hochstift 37, 38  
Bernburg 5, 6, 6, 8, 8, 11, 12  
Böhmen, Königreich 23  
Brandenburg, Markgrafschaft 16  
Brandenburg an der Havel 5  
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 5, 11  
Calbe 12  
Celle 17  
Corbie 10  
Danzig (Gdansk) 21  
Dessau (Dessau-Roßlau) 5  
Dettelbach 34  
Dresden 15  
Eichsfeld 12  
Elbe (Labe), Fluss 18  
Eltmann, Amt 34  
England, Königreich 10  
Erfurt 11  
Flandern, Grafschaft 10  
Forchheim 37, 38  
Franken 27, 37  
Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 2  
Frankfurt (Main) 25  
Frankreich, Königreich 20, 31, 36, 40  
Gernrode, Amt 12  
Gerolzhofen 34, 35  
Gerolzhofen, (Ober-)Amt 34  
Güntersberge, Amt 12  
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 5, 11  
Harzgerode 5  
Harzgerode, Amt 12  
Haßfurt 29, 30, 31  
Haßfurt, Amt 34  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 25, 26, 27, 36  
Henneberg, Grafschaft 25, 27, 28  
Hildesheim, Hochstift 12  
Holstein, Herzogtum 6, 11  
Ichershausen 24  
Ilmenau 24, 25, 27  
Ilmenau, Amt 25  
Italien 32, 36  
Jena 18  
Kassel 28  
Köln 31  
Königsberg (Kaliningrad) 22  
Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld) 29, 30, 30  
Köthen 5  
Kranichfeld 2, 3, 3, 5, 17, 24, 39  
Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski) 20  
Leipzig 6, 6, 9, 12, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 23, 24  
Lützen 15  
Main, Fluss 31, 34  
Meißen, Markgrafschaft 5, 12, 23  
Mittelmeer 20  
Moskauer Reich (Großrussland) 22  
Naumburg 12, 14, 15, 16, 19, 21, 22  
Niedersächsischer Reichskreis 26  
Nürnberg 38, 39  
Obersächsischer Reichskreis 26  
Olmütz (Olomouc) 9  
Osmanisches Reich 9, 9, 20, 22, 26, 35  
Padua (Padova) 32  
Perleberg 3, 7  
Pfalz, Kurfürstentum 31  
Picardie 20  
Plötzkau 4, 5, 12  
Plötzkau, Amt 12  
Polen, Königreich 22, 38  
Quedlinburg 2, 12  
Quedlinburg, Stift 5, 11  
Regensburg 7, 10, 16, 17, 22, 31, 31, 38  
Rippach 15

Roschwitz 12  
 Ruppín (Neuruppín) 16  
 Sachsen, Kurfürstentum 3, 3, 5, 9, 10, 12, 13, 14  
 Sachsen-Altenburg, Herzogtum 9  
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 9, 9, 14, 18, 23, 28  
 Schlesien, Herzogtum 11, 16, 21  
 Schleusingen 27, 28, 29  
 Schulpforte 16  
 Schwarzburg, Grafschaft 12  
 Schweden, Königreich 3, 11, 16, 21, 26, 30, 33, 36  
 Schweinfurt 31, 33  
 Siebenbürgen, Fürstentum 9, 35  
 Spanien, Königreich 20, 36  
 Stein 39  
 Stettin (Szczecin) 16  
 Thüringen 5, 7, 12, 23, 27  
 Thüringer Wald 9, 27  
 Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 10  
 Ungarn, Königreich 38  
 Vogtland 12, 23  
 Walachei, Fürstentum 22  
 Warmsdorf, Amt 12  
 Warschau (Warszawa) 22  
 Weimar 3, 4, 12, 13, 13, 22, 23, 24  
 Weißenfels 15, 19, 21  
 Werber Schanze 12, 19  
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 5  
 Wittenberge 18  
 Wittstock 7  
 Wörlitz 5  
 Würzburg 28, 29, 30, 31, 33, 33, 34  
 Würzburg, Hochstift 29, 30  
 Zerbst 5

# Körperschaftsregister

Bamberg, Domkapitel 34  
Fränkischer Ritterkreis 33  
Jesuiten (Societas Jesu) 33  
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum  
Capuccinorum) 33  
Mainz, Domkapitel 36  
Nürnberg, Rat der Reichsstadt 39  
Schweinfurt, Rat der Reichsstadt 32  
Würzburg, Domkapitel 36